



**Juli
2013**

Thema:
Wahlen 2013 –
Porträt der
Kandidierenden

Gemeinde:
Wettbewerb
zum neuen
Gemeinde-Logo

Schule:
Neues
Reglement zur
Elternmitwirkung

Porträt:
Die Feuerwehr
vererbt



Erleben Sie als Raiffeisen-Mitglied die Schweizer Pärke zum halben Preis.

Als Raiffeisen-Mitglied besuchen Sie drei Schweizer Pärke Ihrer Wahl und erhalten 3×50% Ermässigung auf das Bahnbillet und auf eine Hotelübernachtung. Der Schweizer Nationalpark im Engadin und weitere 16 Pärke erwarten Sie.

www.raiffeisen.ch/paerke

Raiffeisenbank Aadorf, Geschäftsstelle Wiesendangen
Dorfstr. 47, 8542 Wiesendangen
Tel. 052 368 00 00, www.raiffeisen.ch/aadorf

RAIFFEISEN

Remia Stanger

Australien lässt grüssen

Mit zwei Jahren zog ich mit meinen Eltern nach Wiesendangen, wo schon mein Vater und dessen Eltern gross geworden sind. Meine ersten Kindheitserinnerungen spielen sich bereits in diesem vertrauten Ort ab. Hier wagte ich meine ersten Schritte in die Welt hinaus, fand ich erste Sandkastenfreunde, entdeckte ich die Liebe zum Sport und lernte das Einmaleins.

Obwohl ich es liebte, in dieser ruhigen, natürlichen Umgebung zu wohnen und aufzuwachsen, entschied ich mich mit 18 Jahren, einige Monate im Ausland zu verbringen, um mein Englisch ein wenig aufzufrischen. Nach langem Hin und Her stand die Destination fest: Sydney. Mit einem etwas mulmigen und ungewissen Gefühl im Bauch organisierte ich das Nötigste für mein Abenteuer. Schliesslich war ich noch nie so lange auf mich alleine gestellt, erst recht nicht so weit weg. Am 3. Januar 2013 war es so weit: 40 Reisetunden und eine Woche Erholung vom Jetlag später begann ich mich langsam an das Leben auf der anderen Seite der Welt zu gewöhnen. Zuerst schlief ich zehn Wochen in einer Sprachschule, um mich vom Ausgang zu erholen. Die nächsten vier Monate mit einer Kollegin, die mit mir vier tolle Jahre im Gymnasium ausgehalten hatte, steckten voller Überraschungen: der planlose Roadtrip durch die Nordinsel Neuseelands mit nachmittäglichen Übernachtungsentscheidungen; das unberechenbare Wetter und die gelegentlichen, von den Wandersocken hauenden Sternenhimmel; die legendären Nächte dank ungewohnten Dancemoves und des einen oder anderen Striptease. Wir beobachteten die Magie des fröhlichen Hippielebens in Nimbin und Byron Bay, wurden von mächtigen Wellen an den Stränden der Ostküste Australiens waschmaschinisiert und trafen während der ganzen Reise immer wieder auf dieselben Backpackers, ob wir wollten oder nicht.

Da unser Portemonnaie immer leichter wurde, nahmen wir einen Job irgendwo im Nirgendwo an. Es stellte sich als ein wunderschönes, von Regenwäldern und sieben Nationalpärken umzingeltes Dorf heraus, in dem wir in vier Wochen für wenig Arbeit viel und gut essen durften. In dem grossen Haus, das eher einer WG ähnelte, fand ich Zeit zum Nachdenken und merkte, dass



mir meine Freunde und Familie langsam fehlen. Zum Glück gibt es Internetempfang, sodass ich weiterhin mit meinen Liebsten per Whatsapp, Facebook und Skype in Kontakt bleiben konnte. Ich gebe es ja zu: Jedes Mal, wenn wir unterwegs Internet fanden, habe ich meine Erlebnisse meinen Leuten zu Hause erzählt und ich war immer froh, wenn ich etwas aus der Heimat vernahm. Früher, mit Briefe schreiben, muss es ja sehr umständlich gewesen sein...

Leider kann man das gute Brot, Schweizer Schokolade und Mamas Küche nicht per Satellit verschicken. Zudem hat meine Leidenschaft fürs Fussballspielen, seit ich meine Heimat verlassen hatte, den Kürzeren gezogen. Deshalb freue ich mich sehr darauf, im Sommer wieder den Ball an meinen Füssen zu spüren und mich regelmässig mit meinen Teamkolleginnen vom FC Wiesendangen zu treffen.

Die Zeit vergeht wie im Flug. So kann ich es kaum glauben, dass ich nach den überwältigenden vergangenen sechs Monaten und einer kurzen, zweiwöchigen Erholung auf den Fidschis im Juli einen Teil meiner Familie in Kalifornien wieder sehe – und mit ihnen ein kleines Stückchen Wiesendangen, auf dessen Atmosphäre ich mich schon jetzt freue.

Erste Wahlen für die neue Gemeinde

Das Wochenende vom 22. September ist als Termin der ersten Behördenwahl der Legislatur 2014 bis 2018 für die neue Gemeinde Wiesendangen festgelegt worden.

Die Fusion der beiden Gemeinden Bertschikon und Wiesendangen führt dazu, dass die Erneuerungswahlen der Behörden vorgezogen erfolgen. So mussten sich die bisherigen Mitglieder des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission beider Gemeinden bereits per Ende Januar 2013 über einen weiteren Verbleib in ihren Ämtern entscheiden. Pro Behörden verzichteten daraufhin zwei Mitglieder in Wiesendangen respektive drei in Bertschikon auf eine erneute Kandidatur.

Für die je sieben Sitze im Gemeinderat und in der RPK stellen sich somit je sieben bisherige Behördenmitglieder zur Wahl zur Verfügung. Per 1. Juli sind die nachfolgenden Bewerbungen eingegangen:

Gemeinderat (7 Sitze)

Roth Kurt, Mitglied und Präsidium, (FDP),
Mühlestrasse 15, 8542 Wiesendangen

Boller Schürch Brigitte, Mitglied, (EVP),
Liebensberg 20, 8543 Bertschikon

Bräm Erwin, Mitglied, (parteilos),
Loostrasse 4, Buch, 8542 Wiesendangen

Gamper Ulrich, Mitglied, (SVP),
Im Peter Zünikon 1a, 8543 Bertschikon

Nigg Stefan, Mitglied, (parteilos),
Attikerstrasse 39, 8544 Attikon

Wenger Urs, Mitglied, (parteilos),
Wybergstrasse 24, 8542 Wiesendangen

Wyss Zuzana, Mitglied, (CVP),
Wybergstrasse 30, 8542 Wiesendangen

Rechnungsprüfungskommission RPK (7 Sitze)

Hönes Walter, Mitglied und Präsidium, (FDP),
Wingertstrasse 6, 8542 Wiesendangen

Allenspach Daniel, Mitglied, (FDP),
Im Trottenrain 1d, 8542 Wiesendangen

Gafner Hans, Mitglied, (EVP),
Baumschulstrasse 5, 8542 Wiesendangen

Lambrigger Nyffeler Sonja, Mitglied, (parteilos),
Äugstlerstrasse 7, 8543 Kefikon

Mathis Markus, Mitglied, (CVP),
Irchelstrasse 1, 8542 Wiesendangen

Staub Cécile, Mitglied, (FDP),
Attikerstrasse 3a, 8542 Wiesendangen

Wettstein Martin, Mitglied, (parteilos),
Zünikon 30b, 8543 Bertschikon

In der heutigen Ausgabe präsentieren sich die Kandidierenden des neuen Gemeindegebietes mit einem persönlichen Kurzporträt.

Öffentliche Wählerversammlung

Am 26. August findet in der Wisenthalle die öffentliche Wählerversammlung mit der Vorstellung der Kandidierenden statt. Hier können sich die Stimmberechtigten von Bertschikon und Wiesendangen über die sich zur Wahl stellenden Behördenmitglieder informieren, sie näher kennenlernen und sich eine persönliche Meinung bilden.

Die Rücktritte im Überblick

Urs Borer, Gemeinderat Wiesendangen

Kurt Herzog, Gemeinderat Bertschikon

Peter Huss, Gemeinderat Wiesendangen

Erich Jenny, Gemeinderat Bertschikon

Christian Rügger, Gemeinderat Bertschikon

Irene Frei, RPK Wiesendangen

Erhard Hämmerli, RPK Bertschikon

Hansruedi Schott, RPK Bertschikon

Rudolf Tinner, RPK Bertschikon

Ernst Zurbrügg, RPK Wiesendangen



Alle Kandidierenden 2013



Zuzana Wyss-Vanha
Gemeinderat (bisher)

1962 in der damaligen Tschechoslowakei geboren, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, seit 24 Jahren in Wiesendangen.

Jura-Studium, lic. iur., Assistentin für Steuerrecht an der Universität Zürich. Tätig am Kantonalen Steueramt Zürich, Abt. Erbschafts- und Schenkungssteuern. Heute eigenes Rechtsberatungsbüro und Beratung in Erbschaftsangelegenheiten bei der Sparkasse Wiesendangen.

Ehemalige Klassendelegierte und Mitglied des Vereins für Jugendarbeit. Sie bereist gerne fremde Länder und ist ein begeisterter Eishockeyfan. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Gartenarbeit, Sporttreiben oder Gitarre spielen.

Sie ist seit 2010 Mitglied des Gemeinderates, zuständig für das Ressort Soziales und (neu auch) Gesundheit. Ihr besonderes Engagement gilt der Suchtprävention, dem Projekt «Mir sind Wisi» und einer guten Kinderbetreuung. Zurzeit beschäftigt sie sich mit dem Aufbau einer Altersbeauftragtenstelle und hilft als Mitglied des Stiftungsrates der Sprecher-Schweizer-Stiftung bei der Realisierung von neuen altersgerechten Wohnungen, inklusive einer Pflegewohngruppe.

Gerne würde sie die Grundlagen ihrer Tätigkeit als Juristin sowie die bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse als Gemeinderätin weiterhin einbringen und so dazu beitragen, dass auch die neue Gemeinde Wiesendangen in Zukunft eine hohe Lebensqualität, Sicherheit, gegenseitige Hilfe und Zufriedenheit bietet.



Brigitte Boller
Gemeinderat (bisher
Gemeindepräsidentin
Bertschikon)

Geboren 1951, aufgewachsen in Winterthur, verheiratet, zwei erwachsene Söhne, seit 1985 wohnhaft in Liebensberg.

Studium der Anglistik und Germanistik in Zürich und Kalifornien. Erwerb des Mittelschullehrdiploms, als Lehrerin an der Berufs- und Fortbildungsschule von 1975 bis 1990 tätig, danach Wechsel ans Gymnasium Rychenberg. Die Arbeit mit Jugendlichen aller Altersstufen und das Begleiten beim Heranwachsen bereiten ihr viel Freude und es verlangt, neben dem intensiven Kernjob, viel Bereitschaft zuzuhören.

Seit vielen Jahren ist Brigitte Boller leidenschaftliche Islandpferdereiterin; permanente (Lehrer-)Weiterbildung mittels diverser Kulturreisen und Lesezirkel können nicht streng als «Arbeit» oder «Freizeit» klassifiziert werden.

Seit 2002 ist sie in der Gemeindebehörde Bertschikon tätig, seit 2006 als Präsidentin.

Schwerpunkt der zukünftigen Behördentätigkeit und Motivation für eine (Wieder-)Bewerbung: Die Fusion ist zwar auf dem Papier vollzogen, aber es gilt sie zu leben und wachsen zu lassen. Da möchte sie sich einbringen als Mitglied der (ehemaligen) Behörde Bertschikon. Bildung und Kultur im weitesten Sinne (dazu gehört auch soziale Kultur) zu vermitteln und in der Gemeinde zu verankern, sind ihr ein Hauptanliegen.

FDP
Die Liberalen

Kurt Roth

Gemeinderat/Präsident
(bisher)



1950, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, seit 1985 in Wiesendangen, Versicherungsmathematiker/Aktuar SAV, früher verschiedene leitende Positionen in der Versicherungsbranche, heute pensioniert.

Bisherige Tätigkeiten im Behördenamt: 19 Jahre Gemeinderat, davon 15 Jahre Gemeindepräsident, 4 Jahre Bauvorstand, 12 Jahre Finanzvorstand, 3 Jahre Kultur und Freizeit; seit 2007 Spitalrat am Kantonsspital Winterthur, seit 2009 Vorstandsmitglied RWU.

Hobbies: Golf, Männerriege und Politisieren.

Kurt Roth hat eine grosse politische Erfahrung, immer ein Ohr für alle Bevölkerungsschichten, Alters- und Interessensgruppen, insbesondere auch für die Vereine im Dorf.

Seine wichtigsten Ziele sind zufriedene Einwohnerinnen und Einwohner in einer wirkungsorientiert und zukunftsgerichtet geführten Gemeinde; das heisst Wiesendangen soll als attraktive Wohngemeinde mit eigener Identität weiter entwickelt werden. Die Motivation für eine erneute Kandidatur: Lokalpolitik fasziniert ihn weiterhin und macht ihm Spass. Zudem will er die von ihm federführend mitgestaltete Fusion von Bertschikon und Wiesendangen harmonisch umsetzen.



Ulrich Gamper

Gemeinderat
(bisher Gemeinderat Bertschikon)



Geboren 1950 in Bertschikon, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, wohnhaft in Zünikon.

Gelernter Landwirt, Betriebsleiter mit eigenem Hof, Kassier der Milchgenossenschaft Zünikon-Fulau, langjähriges ehemaliges Vorstandsmitglied der SVP Bertschikon, seit 2002 Gemeinderat in Bertschikon als Bau- und Sicherheitsvorstand/1. Vizepräsident.

Ueli Gamper steht für eine bodenständige, verlässliche und bürgernahe Politik. Als langjähriger Bauvorstand liegen ihm realistische, praxisbezogene Bauvorschriften ohne übermässige Bürokratie und weltfremde, künstlich aufgebaute Hürden am Herzen. Mit Ueli Gamper haben auch die ländlich geprägten Aussenwachen der – seit der Fusion – sehr weitläufigen Gemeinde eine Stimme.





parteilos



Erwin Bräm

Gemeinderat
(bisher)

1961, verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern, aufgewachsen und wohnhaft in Buch.

Dort bewirtschaftet er zusammen mit seiner Familie einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb im Nebenerwerb. Bei der Zürich Versicherung arbeitet er als Privat- und Firmenkundenberater.

Er ist Aktivmitglied der Männerriege sowie Mitglied im Gewerbeverein Wiesendangen.

Er gehört zu jenen Persönlichkeiten, die sich (erneut) für ein Behördenamt zur Verfügung stellen und sich weiterhin für das Wohl der neuen Gemeinde engagieren wollen, ohne einer Partei anzugehören. Die guten Erfahrungen seiner langjährigen Behördenarbeit sind seine Motivation für eine weitere Kandidatur. Als Einwohner von Buch steht er auch der Bevölkerung von Bertschikon sehr nahe. «Bewährtes weiterführen und offen sein für Neues.» Nach diesem Motto möchte er sich weiterhin für sachliche und konstruktive Lösungen zum Wohle der fusionierten Gemeinde einsetzen.



parteilos



Stefan Nigg

Gemeinderat
(bisher)

1954, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, seit 34 Jahren in Attikon/Wiesendangen.

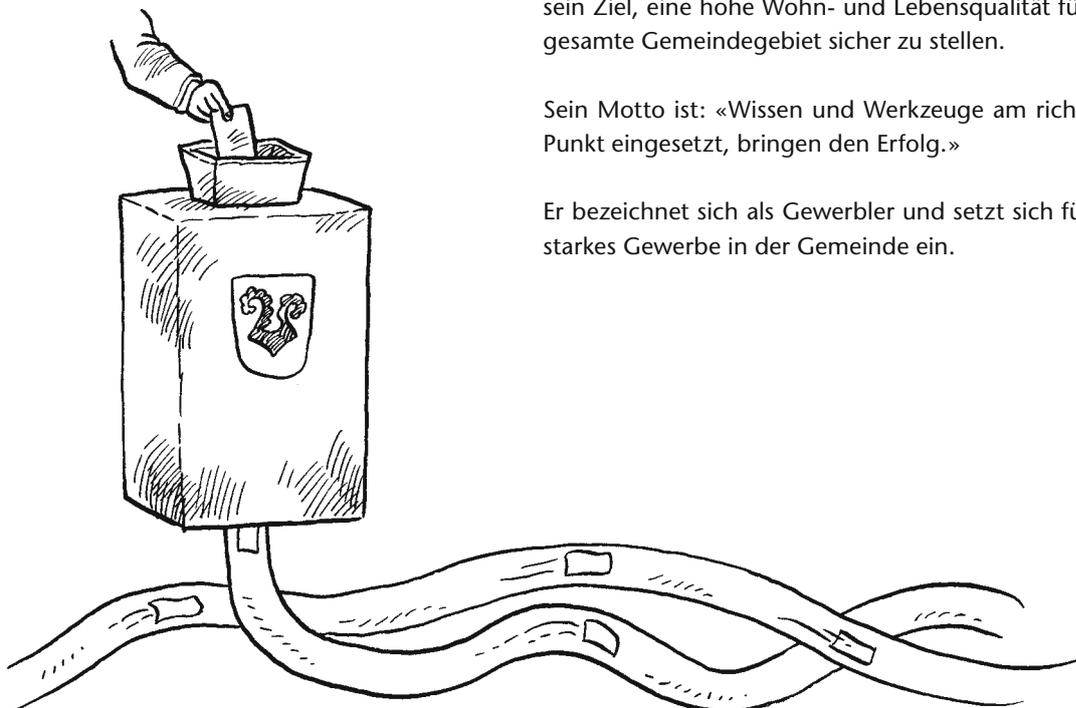
Bildhauer/Gestalter, seit 38 Jahren selbstständig mit eigenem Bildhauer- und Steinmetzbetrieb. Geschäftsleitungsmitglied des Schweizerischen Bildhauer- und Steinmetzmeisterverbandes, Vorstandsmitglied im Regionalen Berufsverband, Ehrenmitglied des Gewerbevereins Wiesendangen. Er arbeitet an verschiedenen Projekten im Ausbildungsbereich und setzt sich für einen handwerklichen und gestalterisch tätigen Berufsnachwuchs ein.

Stefan Nigg war 16 Jahre im Vorstand des Gewerbevereins Wiesendangen sowie 12 Jahre Mitglied im Wahlbüro.

Als Präsident des Feuerwehrzweckverbandes Wiesendangen-Bertschikon, der als Vorreiter im Zusammenschluss beider Gemeinden gilt, möchte er die Fusion der Gemeinden Bertschikon und Wiesendangen weiter begleiten und mitgestalten. Dabei ist sein Ziel, eine hohe Wohn- und Lebensqualität für das gesamte Gemeindegebiet sicher zu stellen.

Sein Motto ist: «Wissen und Werkzeuge am richtigen Punkt eingesetzt, bringen den Erfolg.»

Er bezeichnet sich als Gewerbler und setzt sich für ein starkes Gewerbe in der Gemeinde ein.





Urs Wenger
Gemeinderat
(bisher)



1970, verheiratet, zwei Kinder (8 und 10 Jahre), seit 1978 wohnhaft in Wiesendangen.

Seine Freizeit verbringt er mit seiner Familie, seinen Freunden und seinem Hund. Er ist Mitglied der Männerriege.

Als Leiter des Netzbüros ist der verantwortlich für die Planung und Projektierung des Stromnetzes der EKZ in der Region Weinland.

Urs Wenger ist seit drei Jahren Mitglied des Gemeinderates, im Vorstand der Genossenschaft Alterswohnungen Wiesendangen (GAW), in der Betriebskommission des Zweckverbandes ARA Ellikon (Finanzen) und der Betriebskommission der Gruppenwasserversorgung Forre.

Als parteiloser Gemeinderat ist er den Einwohnerinteressen verpflichtet. Seine Teamfähigkeit und Führungserfahrung tragen dazu bei, zweckmässige Strukturen und Lösungen innerhalb der Verwaltung und in Projekten durchzusetzen. Seine Erfahrung prägt die umsichtige Führung des Ressorts Werke und Liegenschaften.

Er ist motiviert, die fusionierten Gemeinden Bertschikon und Wiesendangen zu einigen und weiter zu entwickeln, damit sich ihre Einwohner weiterhin in ihrer Gemeinde wohlfühlen.



Markus Mathis
Rechnungs-
prüfungskommission
(bisher)



Geboren 1956, ledig, seit Geburt wohnhaft in Wiesendangen.

Nach dem Studium der Chemie an der ETH Zürich (dipl. Cem. ETH), Promotion zum Dr. sc. techn., 10 Jahre als Chemiker in einer Papierfabrik tätig. Weiterbildung zum Leiter Qualitätsmanagement, Aufbau und Zertifizierung eines QM-Systems nach ISO 9001 in einem Industriebetrieb, mehrere Stellen als verantwortlicher Leiter Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung. Zurzeit ohne feste Anstellung.

Markus Mathis ist seit über 20 Jahren Vorstandsmitglied der CVP Orts- und Bezirkspartei, seit 15 Jahren Präsident des Schützenvereins Wiesendangen. Die Nachwuchsförderung liegt ihm besonders am Herzen, tätig als J+S-Leiter Sportschiessen im Pistolensklub Rickenbach, Vorstandsmitglied des Bezirksschützenverbandes Winterthur.

Die hohe Wohn- und Lebensqualität unserer Gemeinde soll erhalten bleiben, besonders auch für Familien. Wiesendangen soll eine aktive Bevölkerung haben, die Gemeinde fördert die Vereine und die Jugend. In der Region sollen attraktive Arbeitsplätze erhalten bleiben und auch neu geschaffen werden, KMU sind zu fördern. Es soll für Firmen interessant sein, erfahrene Ü50 einzustellen, eventuell auch mit reduzierten Pensen (Teilzeit).

Er findet, jede/r sollte seinen Beitrag für die Gemeinschaft leisten. Die Tätigkeit in der RPK ist sehr interessant und es herrscht ein guter Teamgeist. Seine Erfahrungen der letzten Amtsperiode sind sehr positiv.



Hans Gafner

Rechnungs-
prüfungskommission
(bisher)



Geboren 1951, verheiratet, vier erwachsene Kinder, wohnt seit 30 Jahren in Wiesendangen.

Beruf: Ingenieur HTL.

Hobbys: Musikverein, Männerriege, Wandern.

Hans Gafner ist seit 2006 Mitglied der RPK. Beruflich arbeitet er bei einer Tochtergesellschaft der fenaco, der AGROLA AG im Bereich Expansion & Technik. Die vielseitigen beruflichen Erfahrungen kann er bei seiner Tätigkeit in der RPK gut einsetzen. Hans Gafner ist sehr engagiert und flexibel, verfügt über eine hohe Kompetenz und hat ein gutes Beziehungsnetz.

Gerne engagiert er sich für das Wohl der Einwohner der Gemeinde Wiesendangen in der RPK.

FDP

Die Liberalen

Walter Hönes

Rechnungs-
prüfungskommission/
Präsident, (bisher)



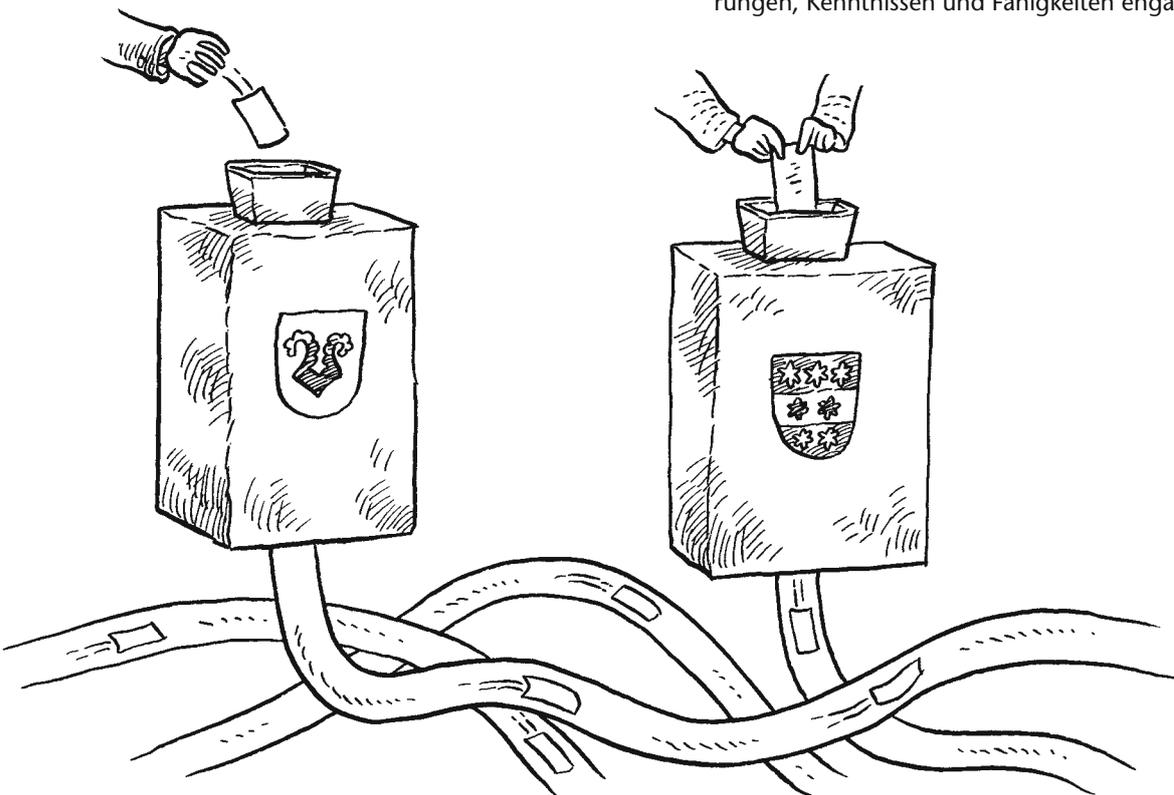
1948, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, seit 1975 in Wiesendangen.

Pensioniert, während vielen Jahren in verschiedenen leitenden Funktionen in der Bankbranche in Winterthur tätig. Ehemaliger Präsident Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur.

Walter Hönes ist seit 2006 Präsident der Rechnungsprüfungskommission Wiesendangen. Verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten. Mitglied Tennisclub Wiesendangen.

Es ist ihm ein Anliegen, dass die Gemeinde ihre finanziellen Mittel wirtschaftlich, zweckmässig und effizient einsetzt und attraktiv für die Steuerzahler ist.

Gerne möchte er sich dafür weiterhin mit seinen Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten engagieren.



FDP
Die Liberalen



Daniel Allenspach
Rechnungs-
prüfungskommission
(bisher)

1967, verheiratet, drei Kinder, seit 10 Jahren in Wiesendangen.

Eidg. Dipl. Betriebsökonom HWV, Geschäftsführer eines Treuhandbüros.

Die Erfahrungen aus seiner Behördentätigkeit und aus seinem Beruf möchte er weiterhin der Gemeinde zur Verfügung stellen. Denn er ist daran interessiert, dass die Finanzen wirtschaftlich, effizient und sparsam eingesetzt werden und so die Gemeinde finanziell gesund bleibt.

FDP
Die Liberalen



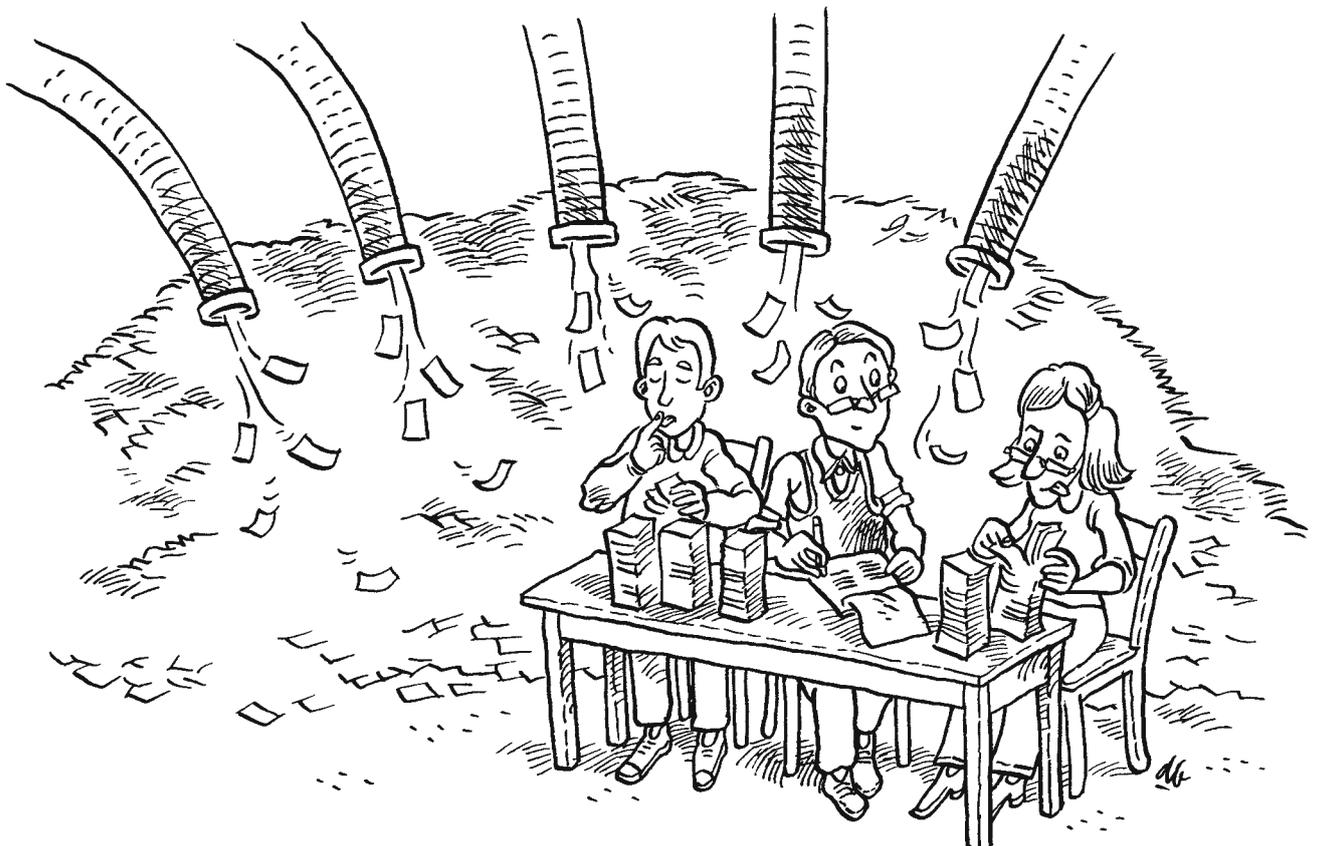
Cécile Staub
Rechnungs-
prüfungskommission
(bisher)

1961, geschieden, ein erwachsener Sohn, seit 2007 in Wiesendangen.

Führen von Buchhaltungsmandaten auf selbstständiger Basis, vorwiegend für Spitex-Vereine. Vorstand der FDP Wiesendangen (Kassierin).

Cécile Staub ist seit 2010 Mitglied der RPK.

Ihr ist es ein Anliegen, sich aktiv für eine gut funktionierende Gemeinde einzusetzen. Sie möchte weiterhin der RPK ihre beruflichen Erfahrungen zur Verfügung stellen und zu einer vernünftigen und nachhaltigen Finanzpolitik der Gemeinde beitragen.





parteilos

Sonja Lambrigger Nyffeler-Keller

Rechnungs-
prüfungskommission
(bisher RPK Bertschikon)



1962, verheiratet, eine Katze, aufgewachsen und die Schulen besucht in Wiesendangen. Nach einigen Abstechern in anderen Gemeinden seit 2005 wohnhaft in Kefikon (Bertschikon).

Sehr naturverbunden und sportlich, verbringt sie ihre Freizeit mit ihrem Mann und Freunden im eigenen Garten beim Grillieren, auf dem Campingplatz, beim Velofahren oder mit Spaziergängen in der näheren und weiteren Umgebung. Sie ist Mitglied im Dorfverein Kefikon.

Als Gemeindeschreiberin in Elgg sind ihr die Verwaltungsabläufe und die Rechnungslegung in einer Gemeinde bekannt.

Seit acht Jahren ist sie Mitglied der Rechnungsprüfungskommission Bertschikon, davon die letzten vier als Präsidentin. Revisorin bei den Werkbetrieben Kefikon.

Die Gemeinden Wiesendangen und Bertschikon sind ihr bekannt. Aus diesem Grund ist sie für die Aufgaben der Rechnungsprüfungskommission motiviert und stellt sich nochmals für eine Amtsperiode zur Verfügung.



parteilos

Martin Wettstein

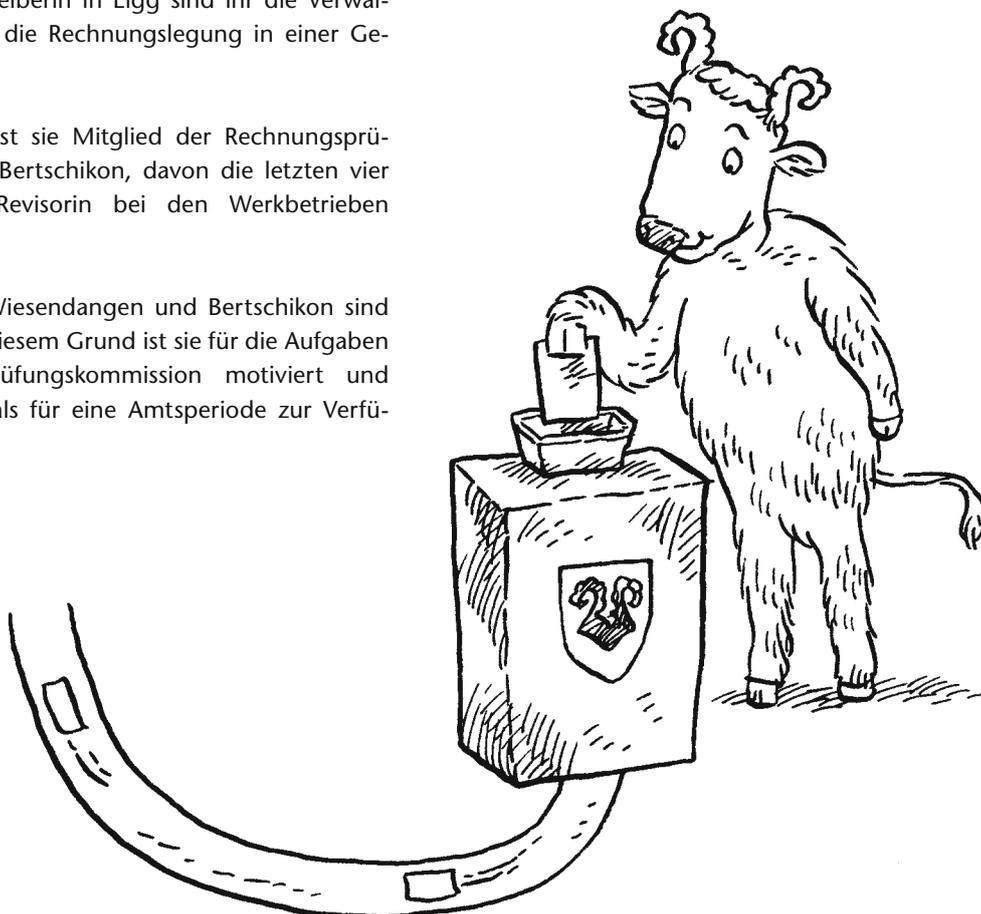
Rechnungs-
prüfungskommission
(bisher RPK Bertschikon)



1965, Landwirt, verheiratet, zwei Töchter (11 und 13 Jahre), aufgewachsen und wohnhaft in Zünikon.

Er bewirtschaftet zusammen mit einem Nachbarn und der Familie einen Milchwirtschaftsbetrieb mit Nebenberuf in Zünikon.

Die positiven Erfahrungen als langjähriges Mitglied der Rechnungsprüfungskommission Bertschikon motivieren ihn, nochmals für eine Amtsperiode in der neuen Gemeinde Wiesendangen zu kandidieren.





Tag der offenen Tür

Knapp drei Jahre nach dem Bezug der neuen Firmengebäude in Wiesendangen, fiel am 11. Juli 2012 die komplette Montagehalle der Zimmerei Benno Erni, sowie ein erheblicher Teil des Bürogebäudes und die darin eingemietete Firma Prontor, den Flammen zum Opfer.

Dank intensiver Eigenleistung durch unsere Mitarbeiter und der speditiven Unterstützung vieler Geschäftspartner aber auch mit Hilfe von Familie und Freunden und nicht zuletzt dank des Verständnisses unserer Kunden, konnten wir bereits im Oktober auf dem eigenen Gelände wieder produzieren.

Mit der Müller & Steinmann AG aus Seuzach haben wir zudem jenen Schreinerbetrieb in unsere neue Montagehalle integriert, welcher uns nach dem Brand als Soforthilfe die eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hatte.

Nun, ein Jahr später, dürfen wir sagen, dass die Betriebe auf unserem Gelände wieder ihren gewohnten Gang gehen. Grund genug, die Tore zu öffnen und Ihnen die Gelegenheit zu geben, den Wiederaufbau zu besichtigen. Reservieren Sie sich folgendes Datum und kommen Sie auf eine Wurst und ein Getränk bei uns vorbei:

Samstag, 14. September 2013, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Benno Erni GmbH, Zimmerei
Müller & Steinmann AG, Schreinerbetrieb
Prontor GmbH, Tore und Antriebe
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter





Aus dem Gemeindehaus

Erneuerungswahlen Schulpflege und ref. Kirchenpflege

Nachdem die Erneuerungswahlen für den Gemeinderat und die RPK für die Amtsdauer 2014/2018 wegen der Fusion auf den 22. September 2013 vorgezogen wurden, hat der Gemeinderat in Absprache mit der Schulpflege und der Kirchenpflege die Erneuerungswahlen für diese beiden Behörden auf Sonntag, 18. Mai 2014, festgelegt. Die Behördenmitglieder der Schulpflege und der Kirchenpflege werden gebeten, ihre allfälligen Rücktritte bis am 30. September 2013 schriftlich mitzuteilen.

Gemeinde ist auf Kurs

Gemäss den Halbjahresberichten kann der Gemeinderat feststellen, dass die Budgetwerte eingehalten und teilweise nicht ausgeschöpft werden. Nebst Mehreinnahmen bei den Grundstücksteuern und den ordentlichen Steuern ist vor allem im Bereich der Pflegefinanzierung für Alters- und Pflegeheime sowie bei den Zusatzleistungen mit Mehrkosten im Bereich von 160 000 Franken zu rechnen. Der Verkauf der Sparkasse Wiesendangen wird sich in der Jahresrechnung 2013 erfolgswirksam auswirken.

Internes Kontrollsystem

Der Gemeinderat hat die IKS-Kontrollberichte aus zehn Bereichen genehmigt und in drei Bereichen Massnahmen angeordnet.

Fussgängerinsel Stationsstrasse

Das Projekt für den Bau einer Fussgängerinsel in der Stationsstrasse, im Bereich Einmündung Baumschulstrasse, ist amtlich publiziert und öffentlich aufgelegt. Die Fussgängerinsel wird zu Lasten des Gestaltungsplanes Wiesenthal erstellt. Damit werden eine sichere Überquerung der Stationsstrasse im Bereich der Bushaltestelle und der Anschluss an einen öffentlichen Fussweg Richtung Dorfzentrum oder Schulstrasse gewährleistet.

Weitere Strassensanierungen

Die Firma Schneider+Steinemann AG wurde vom Gemeinderat mit der Belagsverstärkung auf der Trüllestrasse und dem Belagsersatz an der Birchstrasse sowie diversen Behebungen von Winterschäden mit Ausgaben von 80 000 Franken beauftragt.

Stadtweg wird saniert

Weil der Stadtweg als Wanderweg eingetragen ist, kann er nicht mit einem Teerbelag versehen werden. Um den zahlreichen Velofahrern bei schlechtem Wetter bessere Bedingungen bieten zu können, hat sich der Gemeinderat für den Einbau eines Netstaler-Kiesbelages durch die Firma Briner GmbH, Stadel, entschieden. Der Kostenaufwand beträgt 34 400 Franken.

Wiesendangen beteiligt sich weiterhin an der Energieberatung Region Winterthur

Seit Anfang 2012 betreiben zwölf Gemeinden der Region Winterthur mit knapp 40 000 Einwohnern die regionale Energieberatungsstelle. Die Beratertätigkeit wird durch die Firma Nova Energie GmbH, Aadorf, ausgeführt. Es handelt sich dabei um Beratungen und Unterstützung von Privatpersonen und angeschlossenen Gemeinden in Energiefragen sowie um Aufgaben im Kommunikationsbereich. Das Angebot stösst auf ein grosses Interesse und wird entsprechend oft genutzt. Die 2-jährige Versuchsphase läuft ab. Der Gemeinderat hat sich entschieden, sich weiterhin an der Energieberatungsstelle zu beteiligen. Vorgesehen sind die Gründung eines Vereins als Trägerschaft und die Ausschreibung der Beratertätigkeit.

Zusätzlicher Ausbildungsplatz

Die bisher zwei Ausbildungsplätze im kaufmännischen Bereich der Gemeindeverwaltung werden auf drei Plätze erhöht. Somit kann der Ausbildungsturnus besser eingehalten und geplant werden. Per Lehrbeginn 2014 kann die zusätzliche Stelle besetzt werden. Bedingung ist eine vorgängige Schnup-

perle, diese findet vor allem im Sommer 2013 statt.

Vereinsunterstützungsbeiträge

Gemäss den Richtlinien zur Unterstützung der Vereine hat der Gemeinderat die Auszahlung folgender Beiträge beschlossen:

Sockelbeiträge an Vereine:

21 375 Franken

Jugendförderungsbeiträge:

34 720 Franken

Sonderbeiträge:

14 000 Franken

Von diesen Beiträgen werden Abzüge für die gemeindeeigene Infrastruktur bei jenen Vereinen gemacht, die zum Beispiel eine Sporthalle oder die Sportanlage Rietsamen benützen.

EDV-Infrastruktur wird ausgelagert

Die EDV-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung ist betreffend Betriebssoftware (XP) und Arbeitsstationen veraltet und genügt für die Zukunft nicht mehr. Letztmals wurde die EDV im Jahr 2009 ersetzt. Bisher war ein eigener Server im Gemeindehaus vorhanden. Es stellte sich nun die Frage, ob die gesamte EDV-Infrastruktur ausgelagert werden sollte (ein sogenanntes Full-Outsourcing). Die Gemeindeverwaltung verglich daraufhin die Variante mit dem eigenen Server und dem Outsourcing und kam zum Schluss, dass das Outsourcing die kostengünstigere, sicherere und zukunftsorientierte Lösung ist. Die Kernanwendungen (Einwohnerkontrolle, Steuern, Finanzen, Gebühren etc.) werden bereits von der VRSG St. Gallen betrieben werden. Die Offerte der VRSG wurde von einem externen Fachmann analysiert und als vorteilhaft eingestuft. Der Gemeinderat hat die Auslagerung an die VRSG beschlossen. Die Umsetzung wird voraussichtlich im Herbst erfolgen, an einem Tag wird die Gemeindeverwaltung deshalb geschlossen bleiben.



AKINA

Werkstatt für Schmuck und Gestaltung
Annik Weinmann Lenherr

8542 Wiesendangen, Wasserfuristr. 60, Tel. 052 222 73 73
E-Mail: info@akina.ch, www.akina.ch

Coiffeur Annemarie



Damen- und Herrensalon

Dienstag – Freitag

Leingrüeblerstr. 8, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 / 337 36 37



KIDS • CORNER

Englisch für Kinder ab der 1. Klasse
!NEU! Anfängerkurse für Erwachsene vormittags!

- ⇒ Faire Preise
- ⇒ Angenehme Schulumgebung
- ⇒ Einzellektionen möglich
- ⇒ Lehrmittel Cambridge und Oxford

Cornelia Signer, Ländlstr. 1, 8542 Wiesendangen
cmsigner@bluewin.ch / Tel: 052 338 20 65

**Für Ihr neues Bad, eine
Reparatur am tropfenden
Hahn, eine neue Wasch-
maschine oder Entkalkung
Ihres Wasser-Erwärmers,
wir sind jederzeit für Sie
da, rufen Sie an.**



Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik
Postfach 8474 Dinhard, Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch
w w w . e r b - s a n . c h

roger nef

Malergeschäft GmbH

www.maler-nef.ch

Kehlhofstrasse 29
Fon 079 605 95 71

8542 Wiesendangen
maler_nef@bluewin.ch



GUBLER GARTENBAU

HOFMANNSPÜNTSTR. 12A
8542 WIESENDANGEN
TEL. 052 / 363 27 20
NATEL 079 / 336 9 336

- ❖ Betreuung, Aktivierung, Alltagsbegleitung
- ❖ Tag und Nacht, auch an Wochenenden
- ❖ Entlastung von betreuenden Angehörigen
- ❖ Seniorenbetreuerin - eine sinnvolle Arbeit
- ❖ www.homeinstead.ch/winterthur

Home Instead®

Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

052 20 83 4 83

Verwendung Liquidationserlös Sparkasse

Gemeindepräsident Kurt Roth hat in der Gemeindeversammlung vom 24. Juni daran erinnert, dass sich der Gemeinderat gemäss des Weisungsbüchleins zur Urnenabstimmung vom 9. Juni verpflichtet hat, die Verwendung des Liquidationserlöses aus der Sparkasse Wiesendangen den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorzulegen, nachdem der Verkauf vollzogen worden ist und die Bevölkerung Zeit hatte, sich über die Verwendung eine Meinung zu bilden. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, ihre Ideen bis Ende 2013 im Gemeindehaus schriftlich einzureichen, damit alle Vorschläge seriös geprüft und die Ergebnisse in der Gemeindeversammlung vom Juni 2014 präsentiert und allenfalls bereits erste Anträge gestellt werden können.

Abklärung Sanierungsumfang Wisenthalle

Die Wisenthalle wurde 1986 in Betrieb genommen. Ausser der notfallmässigen Sanierung der Dachkonstruktion wurden bisher keine werterhaltenden Gebäudesanierungen durchgeführt. Der Gemeinderat möchte die Lärmbelastung für die Nachbarschaft wesentlich verringern und prüft bauliche Massnahmen an der Ostfassade. Für die genaue Ermittlung des Sanierungsumfanges und

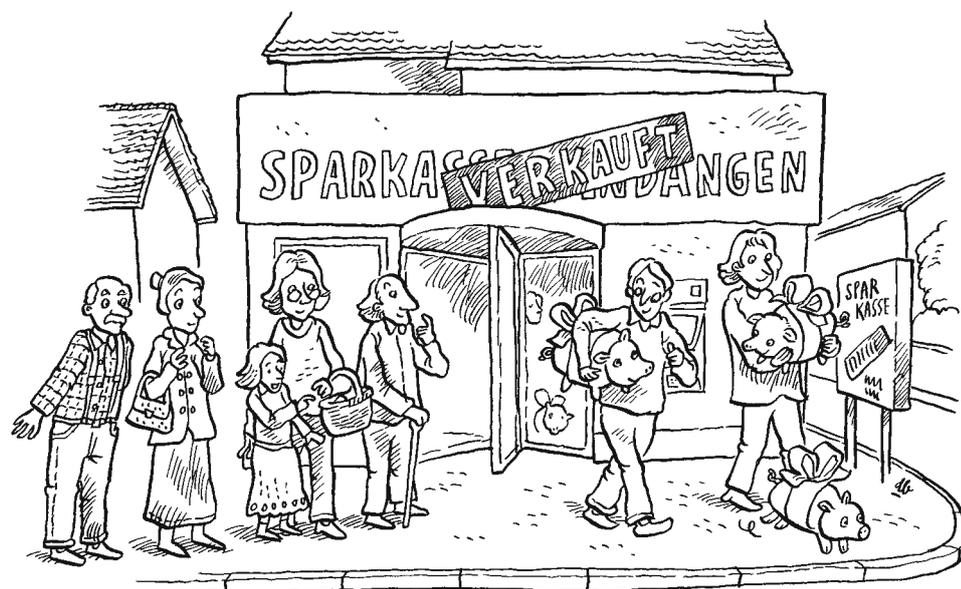
für die Ausarbeitung von Sanierungsvorschlägen wird die Firma Schneider Gmür Architekten AG, Winterthur, beauftragt. Diese Firma ist spezialisiert auf öffentliche Hallen. Der Gemeinderat hat einen Rahmenkredit von 55 000 Franken freigegeben.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Dominic Wisler als Betriebspraktiker im Werkbereich und Caroline Keller als Kauffrau in der Verwaltung haben ihre Lehrzeit erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren herzlich und wünschen eine gute berufliche und persönliche Zukunft. Caroline Keller wird mindestens bis Ende Januar 2014 in den Gemeindeverwaltungen Wiesendangen und Bertschikon weiter beschäftigt bleiben.

Herzliche Gratulation

Steuersekretär Rolf Bälteli hat am 1. August 1988 die Stelle als Steuersachbearbeiter in der Gemeinde Wiesendangen angetreten. Bereits per 1. September 1989 ernannte der Gemeinderat Rolf Bälteli zum Finanz- und Steuersekretär. Durch das rasche Wachstum der Gemeinde mussten diese beiden Aufgabengebiete getrennt werden. Rolf Bälteli leitet seit vielen Jahren kompetent das Steueramt und hat sich nebst den ordentlichen Steuern und den Spezialsteuern ein grosses Wissen bei der Veranlagung der Grundstückgewinnsteuern erarbeitet. Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung gratulieren Rolf Bälteli zum 25-jährigen Dienstjubiläum.



Umsetzung der Gemeindefusion weiterhin gut auf Kurs



Die Umsetzung der Gemeindefusion Wiesendangen-Bertschikon schreitet zügig voran. Nach vier Monaten Arbeit ist bereits die Hälfte aller 250 Massnahmen abgeschlossen. Das Projekt bewegt sich damit im Rahmen der Planungen. Beispielsweise wurden doppelte Mitgliedschaften beider Gemeinden bereinigt oder Verträge gekündigt, die nicht mehr weiter geführt werden müssen. Ausserdem wurden

alle nötigen Planungen für die gemeinsamen Wahlen vorgenommen und das Wasserreglement sowie die Siedlungsentwässerungsverordnung überarbeitet.

Genehmigung des Zusammenschlusses durch den Kanton

Der Regierungsrat hat in der Sitzung vom 15. Mai beschlossen, den Zusammenschlussvertrag zu genehmigen

sowie dem Kantonsrat die Genehmigung des Zusammenschlusses von Wiesendangen und Bertschikon zu beantragen. Die Behandlung des Geschäfts im Kantonsrat ist nach dem Sommer zu erwarten.

Festlegung der Ziele für die Verwaltung

Die neue Gemeinde wird nach Grundsätzen des New Public Managements

NPM geführt. Dies entspricht dem bisherigen Vorgehen in Wiesendangen. Ein wichtiger Grundsatz des NPM ist das Führen der Verwaltung über Zielvorgaben und die Definition der erwarteten Leistungsstandards. Diese Leistungsstandards wurden nun von den Projektgremien festgelegt. Damit können die Verantwortlichen für die einzelnen Dienstleistungs-Produkte die Budgetierung für 2014 vornehmen.

Ausbau Gemeindeverwaltung

Fusionsbedingt werden im Gemeindehaus zwei zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Das Verwaltungsbesprechungszimmer im Erdgeschoss wird in das Obergeschoss verlegt. Die Karteianlagen in der Einwohnerkontrolle müssen für die 1000 zusätzlichen Einwohner vergrössert werden. Insgesamt ist mit einem Kostenaufwand von 23 400 Franken zu Lasten des Fusionskredites zu rechnen.

Neue Homepage und IT-Ausstattung

Der Gemeindegemeinschaftszusammenschluss wird genutzt, um die veraltete IT-Infrastruktur im Gemeindehaus Wiesendangen zu ersetzen. Für die Bevölkerung am au-

genfälligen wird die komplette Überarbeitung der Homepage www.wiesendangen.ch sein. Die neue Homepage wird per 1. Januar 2014 aufgeschaltet. Die Zusammenführung der Softwarelösungen beider Gemeinden sowie der Transfer der Daten von Bertschikon sind angelaufen und verlaufen bisher ohne Probleme.

Bürgerrecht Bertschikon

Das kantonale Gemeindegesetz sieht vor, dass die Bürgerinnen und Bürger von Gemeinden, die bei einer Fusion aufgehoben werden, das Bürgerrecht der neuen Gemeinde erhalten. Dies ist auch im Zusammenschlussvertrag so festgehalten, über den die Stimmberechtigten der Gemeinden Bertschikon und Wiesendangen am 23. September 2012 abgestimmt haben.

Die Fusion hat zur Folge, dass der Heimatort Bertschikon durch den Heimatort Wiesendangen ersetzt wird. Es ist für die Bürgerinnen und Bürger von Bertschikon nicht möglich, das bisherige Gemeindebürgerrecht (Heimatort) nach der Gemeindefusion beizubehalten. Sie erhalten per 1. Januar 2014 automatisch das Bürgerrecht der Gemeinde Wiesendangen. Auf diesen Zeitpunkt erfolgt

die Umprogrammierung des eidgenössischen Personenstandsregisters (Infostar).

Eine Anpassung der Ausweise (Identitätskarte, Pass, Führerausweis) ist nicht notwendig; die Anpassung der Ausweise (neuer Heimatort) erfolgt erst dann, wenn aus anderen Gründen ohnehin ein neuer Ausweis beantragt werden muss.

Für die Personen, die in der Gemeinde Wiesendangen heimatberechtigt sind, ändert sich nichts, da der Name der alten Gemeinde auch der Name der neuen Gemeinde ist.

Die Personen, die aufgrund einer Gemeindefusion einen neuen Heimatort erhalten, erkennen dies oft erst Jahre später, wenn sie einen neuen Pass oder eine neue Identitätskarte beantragen. Dies gilt insbesondere auch für die heimatberechtigten Personen einer Gemeinde, die nicht in der Heimatgemeinde wohnhaft sind, und somit von der Fusion und den damit verbundenen Folgen für ihr Bürgerrecht allenfalls gar keine Kenntnisse haben. Es ist nicht möglich, diesen Personenkreis direkt zu informieren, da die Adressen nicht zentral erfasst sind.

Wettbewerb Gemeinde-Logo Wiesendangen

Bei den Fusionsveranstaltungen zeigte sich das Öfteren, dass – neben dem Namen der neuen Einheitsgemeinde – das Wappen und das künftige Erscheinungsbild für die Einwohnerinnen und Einwohner beider Gemeinden eine emotional bedeutende Frage ist. Der zur Fusion verfasste Zusammenschlussvertrag hält fest: Die neue Gemeinde trägt den Namen «Wiesendangen» (Artikel 3) und übernimmt vorläufig das Wappen der Gemeinde Wiesendangen (Artikel 5). Ferner besagt der Vertrag: Bestehende Orts- und Flurnamen sowie Weiler und Quartierbezeichnungen bleiben in der neuen Gemeinde erhalten (Artikel 4). Vorerst geht es damit nicht um das Gemeindegewappen.

Die Zusammenführung bedingt ein neues Erscheinungsbild, ein neues Gemeinde-Logo, das den heraldischen Regeln (Blasonierung) nicht entsprechen muss. Das Logo ist ein wichtiger Bestandteil des visuellen Auftritts der Gemeinde, schafft Identifikation und muss zeitlos wirken. Es ist die sichtbare Visitenkarte einer Gemeinde. Bisher präsentierten sich die beiden Gemeinden wie folgt:



«Selbstverständlich haben wir die geäußerten Voten der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen und schliessen die Bevölkerung bei der Wahl eines neuen Logos mit ein», betonen Brigitte Boller, Gemeindepräsidentin Bertschikon, und Kurt Roth, Gemeindepräsident Wiesendangen. Deshalb lädt der Gemeinderat die Bevölkerung ein, sich an der Ausschreibung des neuen Logos für die Gemeinde Wiesendangen zu beteiligen. Es winken einige schöne Preise.

Die Anforderungen

- Das Logo gelangt für Korrespondenzen und Publikationen der Verwaltung zur Anwendung.

- Das Logo wird für Werbezwecke genutzt und soll durch eine vielseitige Verbreitung (Broschüren, Internet, Flyer, Plakate usw.) einen raschen und hohen Wiedererkennungswert erreichen.
- Das Logo muss gedruckt und digital sowohl farbig als auch schwarz-weiss gleichermaßen funktionieren.
- Das Logo kann eine Bildmarke oder auch eine Kombination von Wort- und Bildmarke sein und muss auch bei Kleinstgrößen in jedem Fall gut erkenn- und lesbar sein.
- Das Logo ist eine grafische Lösung und muss keinen geschichtlichen Hintergrund aufweisen.

Die Teilnahmebedingungen und Verwendungsrechte

- Pro Teilnehmende können maximal zwei Entwürfe eingereicht werden.
- Eine kurze Erläuterung zur eingereichten Lösung, Logokomposition, Schrift und Bild ist erwünscht.
- Die Gemeinde erhält das räumlich und zeitlich unbefristete und vollständige Nutzungsrecht bei Verwendung eines eingereichten Vorschlags.
- Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, das «Sieger-Logo» tatsächlich als künftiges Logo zu übernehmen.

Bitte senden Sie Ihre Entwürfe/digitalen Dateien per Brief oder E-Mail an:

Gemeindeverwaltung Wiesendangen
 Kennwort: Logo-Wettbewerb
 Schulstrasse 20, 8542 Wiesendangen
 gemeindeverwaltung@wiesendangen.ch

Einsendeschluss: 16. September 2013

Die Preise:

1. Preis 400 Franken
2. Preis 200 Franken
3. Preis 100 Franken

Das Auswahlverfahren

Das Logo wird in einem zweistufigen Verfahren ermittelt. Zunächst werden

die eingesandten Logovorschläge durch eine Jury, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung, der Redaktion des Gemeindeblattes und Werbefachpersonen, beurteilt. Die Jury trifft eine Auswahl und lässt die besten Entwürfe durch einen fachkundigen Logodesigner auf die Machbarkeit prüfen. Die Jury-Mitglieder sind:

Kurt Roth
 (Gemeindepräsident Wiesendangen)

Brigitte Boller
 (Gemeindepräsidentin Bertschikon)

Hans-Peter Höhener
 (Gemeindeschreiber)

Werner Suter
 (Werbeberater)

Jacqueline Tanner
 (bisher Redaktion Türmli,
 neu Redaktion Wisidanger)

Walter Baer
 (Redaktion Wisidanger)

Zirka drei Entwürfe werden durch einen fachkundigen Logodesigner auf die Machbarkeit geprüft. Das bestehende Logo bildet ebenfalls eine Alternative. Die neuen Logos und das bisherige Logo werden dann veröffentlicht, die Bevölkerung kann wählen, welches am besten gefällt. Die ausgearbeiteten Logos und die eingereichten Wettbewerbsbeiträge werden in der Schalterhalle des Gemeindehauses ausgestellt und das Resultat der Gewinner im Wisidanger veröffentlicht.

«De Wisidanger» in neuem Design und mit grösserer Auflage

Der 20. September ist der Tag, an dem die Gemeindezeitung «De Wisidanger» erstmals in einem neuen, frischeren Design erscheint.

Mit der Fusion der beiden Gemeinden Bertschikon und Wiesendangen gibt es nur noch eine Zeitung, das Bertschiker «s'Türmli» wird integriert und der Name «De Wisidanger» auch für die neue Gemeindezeitung verwendet. Die Zusammenlegung bereits per September 2013 drängt sich auf, weil die Behördenwahlen am Wochenende vom 22. September stattfinden und die Informationen aus der Gemeinde daraufhin konzentriert an die gesamte Bevölkerung des neuen Gemeindegebietes verteilt werden können.

Mit der Zusammenlegung steigt die Auflage um rund 30 Prozent, von 2300 auf gegen 3000 Exemplare. Die neue Gemeindezeitung erscheint wie bisher sechs Mal pro Jahr und wird selbstverständlich allen Haushaltungen im gesamten Gemeindegebiet gratis zugestellt. Dadurch wird der Wisidanger auch als Werbe-Plattform für die hiesigen Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe

noch interessanter. Die heutigen Konditionen bleiben bis Ende 2013 unverändert und alle disponierten Inserate aus dem Türmli werden in den Ausgaben von September und November ohne Mehrkosten auch im Wisidanger veröffentlicht. Auf 2014 erfordern die produktionsbedingten Mehrkosten eine moderate Anpassung der Tarife.

Das Redaktionsteam freut sich, die Leserinnen und Leser auch mit dem neuen Wisidanger weiterhin über allerlei Wissenswertes aus unserer nun grösser werdenden Gemeinde informieren zu dürfen.





peduzzi
beraterungen

- ▶ Prüfungsvorbereitung für Gymi, BMS und andere Prüfungen
- ▶ Nachhilfestunden und Probezeitbegleitung
- ▶ Bewerbungstraining für die erfolgreiche Stellensuche
- ▶ Korrekturlesen von schriftlichen Arbeiten



Kompetente und professionelle Begleitung während der Aus- und Weiterbildung

Hofmannspüntstrasse 20

8542 Wiesendangen

079 – 410 29 50

www.peduzzi-beraterungen.ch

Cosmetic Studio

Cornelia Graf

Individuelle Gesichtsbehandlung
Wimpern- und Brauenpflege
Haarentfernen mit Wachs
Definitive Haarentfernung mit
Epilationsbehandlung / Blendmethode
Hand- und Fusspflege / Gellackmethode
Permanent Make-up

Empfehen Sie mich weiter:
Für jeden vermittelten Neukunden erhalten Sie und der Neukunde
auf die erste Behandlung **20% Rabatt**
(ausgeschlossen Produkte und Permanent)



Cornelia Graf
Wasserfuristrasse 7
8542 Wiesendangen
Tel 052 337 01 90

Uhrenatelier Daniel von Arx



Wannenstrasse 21
8542 Wiesendangen
052 337 30 73

**Batteriewechsel
Revisionen
Beratungen**

Der Fachmann für Uhrenprobleme

jugend- und familienberatung kanton zürich

Amt für Jugend und
Berufsberatung Kanton Zürich

St. Gallerstrasse 42
8400 Winterthur

Kinder brauchen Sie!

Es gibt viele Gründe, warum Kinder ein zweites Zuhause nötig haben: Alleinerziehende und **Elternpaare**, die einer Berufstätigkeit nachgehen, Krankheit oder soziale Notlage der Eltern u.a.

Das Jugendsekretariat Winterthur sucht Tages-, Wochen- oder Dauerpflegeeltern. Wir wünschen uns sozial aufgeschlossene Menschen mit:

- Freude an Kindern
- Zeit und Raum
- Gesprächsbereitschaft
- Offenheit für zwischenmenschliche Fragen
- Toleranz und Geduld
- Wissen um die eigenen Werte und Haltungen

Sind Sie interessiert und möchten mehr darüber erfahren? Wir beantworten gerne Ihre Fragen:

Jugendsekretariat Winterthur
Tel. 052 266 90 90
Mail: jswinterthur@ajb.zh.ch

Müller Partner GmbH Malergeschäft 8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42
Fax 052 335 31 32
info@farbpalette.ch

schwungvoll · wirkungsvoll

malt · spritzt · tapeziert · verputzt · renoviert

bodenbeläge · gerüstungen · hebebühne bis 18m

Velo und Sicherheit in der Gemeinde

Kinder unterwegs mit dem Fahrrad oder Kinderrad

Kinder im Vorschulalter dürfen mit dem Kinderrad auf den für die Fussgänger bestimmten Verkehrsflächen wie Trottoirs, Fusswegen, Fussgänger-Längsstreifen und -Zonen unterwegs sein, sofern sie im Sitzen die Pedale treten können. (Kinderräder sind Fahrzeuge, die der Definition des Fahrrades entsprechen, jedoch speziell für die Verwendung durch Kinder im vorschulpflichtigen Alter vorgesehen sind.) Die Kinder dürfen in Begleitung einer erwachsenen Person zudem Radwege, Tempo-30- und Begegnungs-Zonen sowie Nebenstrassen benützen, wenn entlang der Strasse Trottoirs sowie Fuss- und Radwege fehlen und das Verkehrsaufkommen zum Zeitpunkt der Benutzung gering ist.

Seit 1. Januar 2013 gilt ein neues Gesetz im Strassenverkehrsgesetz (Art. 19 Absatz 1 SVG), wonach Kinder vor dem vollendeten 6. Altersjahr nur unter Aufsicht einer mindestens 16 Jahre alten Person sogar auf Hauptstrassen Radfahren dürfen. Doch aufgepasst: «Ist erlaubt» heisst nicht unbedingt «Ist auch gefahrlos». Als Teilnehmende im Strassenverkehr sind die Verkehrsregeln selbstverständlich genauso zu beachten.

Bei jüngeren Kindern kann es aufgrund der noch entwicklungsbedingten Defizite zu gefährlichen Konfliktsituationen

mit anderen Verkehrsteilnehmern kommen. Ab dem 8. Altersjahr entwickelt sich das Bewusstsein, dass ein bestimmtes Verhalten zu einer Gefahr führen kann. Die motorischen Fähigkeiten lassen eine ausreichende Beherrschung des Velos jedoch erst im Alter ab zirka 10 Jahren zu – unter Berücksichtigung des jeweiligen Entwicklungsstandes des Kindes. Aus Erfahrung weiss man, dass Kinder erst ab dem 13. oder 14. Lebensjahr die Fähigkeit haben, sich über längere Zeit auf den Strassenverkehr zu konzentrieren. Kinder können ihre Handlungen teilweise nur schlecht abbrechen und so fahren sie plötzlich und unvermittelt auf die Fahrbahn.

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu empfiehlt:

- Kinder ab 3 Jahren mit einem Laufvelo ans Radfahren gewöhnen. Auf einem verkehrsfreien Platz Steuern und Bremsen üben. Ebenso wichtig ist, das Gleichgewicht und die Orientierungsfähigkeit zu trainieren.
- Kinder bis 10 Jahre zur Sicherheit weiterhin begleiten. Mit Kindervelo ist die Begleitung vom Gesetz sogar vorgeschrieben.
- Kinder mit heller oder lichtreflektierender Bekleidung ausstatten und darauf bestehen, dass der Velohelm benützt und richtig getragen wird.
- Fahrrad stets vorschriftsgerecht ausrüsten.

Verkehrsinstruktion

Günter Sutter, Verkehrsinstruktor der Kapo Zürich, bringt den Kleinsten in Wiesendangen mit «Warte, luege. lose, laufe» erste Verhaltensmassnahmen im Strassenverkehr bei. Oberstes Ziel der Verkehrsinstruktoren ist es, die jungen Verkehrsteilnehmenden zu befähigen, sich sicher und verkehrsgerecht im Strassenverkehr zu bewegen und damit Unfälle und deren Folgen zu verhindern sowie die Sicherheit zu erhöhen. Für die Erwachsenen gilt es stets zu beachten, dass sich Kinder den Gefahren des Strassenverkehrs noch nicht bewusst sind, anders denken und sich anders verhalten. Da heisst es: Als Fahrzeuglenkende anhalten bis zum Stillstand und Geduld haben.

Sibylle Huser



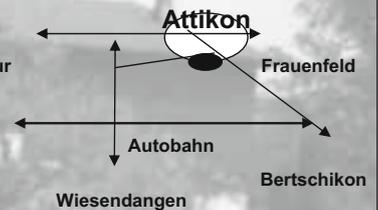
Günter Sutters Tipp: «Eltern spüren vor. Nehmen Sie Ihre Verantwortung als Vorbild wahr und verhalten Sie sich stets vorbildlich. Fördern Sie frühzeitig das Gespür Ihrer Kinder Gefahren voraus zu sehen und richtiges Verhalten im Verkehr kennen zu lernen.»



Besuchen Sie uns in Attikon

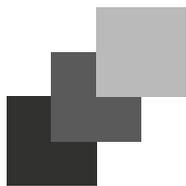
Verkauf ab Hof oder Lieferung von:

- 👍 Traubensaft
- 👍 Süssmost
- 👍 Obst
- 👍 Kartoffeln
- 👍 Freiland Eier



H. Bachmann - Hintereggstr. 7 - 8544 Attikon - Tel: 052 337 14 51

Mail: johnhenry.b@bluewin.ch - www.landwirtschaft.ch/bachmann-attikon



THORO
PLATTENHANDEL
Roland Wey

Gewerbestr. 2 8363 Bichelsee
Sennhüttenstr. 14 8542 Wiesendangen
www.thoro-plattenhandel.ch

Tel. 071 971 17 67
Nat. 079 433 72 03
Fax 071 971 32 90

Öffnungszeiten Plättliausstellung Bichelsee:

Mo - Do 08:00 - 11:45 Uhr | 13:30 - 18:00 Uhr
Fr 08:00 - 11:45 Uhr | 13:30 - 17:00 Uhr
Sa 09:00 - 12:30 Uhr

**Direktverkauf und
Verlegen von
keramischen Wand-
und Bodenplatten**

WSP



Walser Siegrist & Partner AG

Ihre Immobilien – unsere Kompetenz

- Immobilienverwaltung
- Immobilienkauf
- Immobilienverkauf
- Bauprojekte
- Beratung

Walser Siegrist & Partner AG

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
052 337 09 55
info@walsersiegrist.ch
www.walsersiegrist.ch

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE

H H o f e r

Spenglerei / Sanitär AG

Haushaltapparate

Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Gratulationen

95 Jahre

24. August: Adolf Strub,
Steineggstr. 13, Wiesendangen

93 Jahre

5. August: Max Beck,
Wannenstr. 29, Wiesendangen

6. September: Helene Kappeler-Fischer,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

92 Jahre

2. August: Ida Schaufelbühl,
Dorfstr. 48, Wiesendangen

90 Jahre

13. September: Hildegard Roth-Pusch,
Schulstr. 10, Wiesendangen

89 Jahre

1. August: Karl Stolz,
Dorfstr. 84, Wiesendangen

11. August: Hedwig Graf-Schedler,
Leingrüeblerstr. 12, Wiesendangen

16. September:
Ursula Brunner-Hartmann,
Schlossstr. 6, Wiesendangen

20. September: Max Eichhorn,
Schulstr. 20, Wiesendangen

88 Jahre

31. Juli: Frieda Ammann-Hofmann,
Gemeindehausstr. 10, Wiesendangen

3. August: Josef Illi,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

13. August: Josefina Bütler-Frei,
Untere Frohbergstr. 5, Wiesendangen

87 Jahre

27. Juli: Isabella Stirnimann-Marthaler,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

86 Jahre

15. August: Franz Belohlavek,
Wasserfuristr. 31, Wiesendangen

15. August: Ernst Vögeli,
Stationsstr. 28, Wiesendangen

7. September: Cordula Herbst-Stenger,
Schulstr. 10, Wiesendangen

85 Jahre

11. August: Erika Peter-Fürst,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

18. August: Hedwig Rutschmann-Büsser,
Baumschulstr. 24, Wiesendangen

25. August:
Gertrud Schwank-Brechbühl,
Zehntenweg 2, Wiesendangen

6. September: Adèle Grob-Gut,
Schulstr. 42, Wiesendangen

8. September: Hans Akeret,
Eggholzstr. 1, Wiesendangen

9. September: Hermann Fäh,
Wasserfuristr. 15, Wiesendangen

13. September:
Odette Waser-Bischofberger,
Römerhofstr. 7, Wiesendangen

80 Jahre

4. August: Jakob Hartmann,
Gerstenbuelstr. 10, Attikon

6. September: Juliette Cornu-Bognolo,
Lutwislweg 4, Wiesendangen

Goldene Hochzeit

(50 Jahre)

27. Juli:
Hans Rudolf und Waltraud
Bachmann-Hörr,
Wiesengrundstr. 5, Wiesendangen

24. August:
Egon und Ursula Tatula-Sauter,
Stationsstr. 83, Wiesendangen

30. August:
Jack und Verena
Brunnschweiler-Tischhauser,
Im Gässli 1, Wiesendangen

Diamantene Hochzeit

(60 Jahre)

11. Juli:
Rudolf und Alice Hiltbrunner-Isler,
Breitackerstr. 38, Wiesendangen

17. August:
Walter und Gertrud Krumm-Füss,
Wasserfuristr. 29, Wiesendangen

5. September:
Alfred und Nelly Pfoster-Stolz,
Breitackerstr. 23, Wiesendangen

Todesfälle

4. Mai: Valko geb. Kovacs Ilona,
geb. 1934, von Wiesendangen,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

25. Mai: Muffler Heinz, geb. 1938,
von Ernetschwil SG, wohnhaft gewesen
in Wiesendangen, mit Aufenthalt in
Wetzikon

26. Mai: Peter Edwin, geb. 1932, von
Fischenthal ZH, wohnhaft gewesen in
Wiesendangen

27. Juni: Schneider Georg, geb. 1923,
von Wiesendangen, wohnhaft gewesen
in Wiesendangen

3. Juli: Burri geb. Schöni Bertha, geb.
1935, von Rapperswil BE, wohnhaft
gewesen in Wiesendangen



Eine ausgezeichnete Bilanz: Zum dritten Mal in Folge die Nummer 1.

Unser Private Banking erhält auch in diesem Jahr den Siegertitel des Bilanz Private-Banking-Ratings in den Kategorien «Gesamtwertung» und «Universalbanken National».

Willkommen in Winterthur, Herr Bernhard Bergmann, Teamleiter Private Banking freut sich auf Ihren Anruf, Telefon 052 264 61 50.

www.zkb.ch/privatebanking

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Elternmitwirkung: Neues Reglement

Nach der Fusion der Schulgemeinde Wiesendangen-Bertschikon wurde die Einbindung der Elternmitwirkung des Standortes Bertschikon ein Thema. Für die Schulpflege war es klar: Wir sind eine Schule und wollen für alle die gleichen Voraussetzungen und Rechte. Aus diesem Grund galt es, die Strukturen der Elternmitwirkung zu überdenken und ein neues, einheitliches Reglement auszuarbeiten.

Aus zeitlichen Gründen wurde temporär die EMW-Bertschikon dem Elternforum zugeführt, was sich letztlich als eine gute Lösung herausstellte. Unter der fachlichen Leitung von Maya Mülle wurde eine Arbeitsgruppe aus allen Interessengruppen (Elternrat, Elternforum, Klassendelegierte aus beiden Standorten, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulsozialarbeit und Schulpflege) gebildet.

Gemeinsam wurden in vier Workshops die Organisation und das neue Reglement der Elternmitwirkung erarbeitet. Dieses wurde von der Lehrerschaft geprüft und von der Schulpflege verabschiedet. Ab dem neuen Schuljahr 2013/2014 wird es dann gelebt und erste Erfahrungen werden gesammelt.

Das neue Reglement der Elternmitwirkung ist auf der Schulwebseite abrufbar unter:

www.swibe.ch/Organisation/Elternmitwirkung/ReglementElternmitwirkung
(gültig ab Schuljahr 2013/14)

Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppe wurden gebeten, ihre Meinung kund zu geben, wie sie die Zusammenarbeit erlebt haben und was sie vom neuen Reglement und der künftigen Elternmitwirkung halten.

Maya Mülle, Maya Mülle Coaching (MM); Prisca Hemmi, Elternforum (PH); Bruno Berrisch, Elternrat (BB); Regina Steinberger, Lehrperson (RS); Christian Bossuge, Schulleiter (CB); Andi Wechner, Klassendelegierter (AW)

Warum haben Sie sich in dieser Arbeitsgruppe engagiert?

MM – Die Elternmitwirkung in Wiesendangen hat eine lange Tradition. Ich durfte beim Aufbau beider Gremien mithelfen und erfreut feststellen, dass viel Positives entstanden ist.

PH – Weil mir der Einbezug und die Nähe der Eltern zur Schule grundsätzlich wichtig sind und ich die Erfahrungen der letzten Jahre ins neue Reglement einfließen lassen wollte – da lohnt es sich immer, sich zu engagieren!

BB – Als Vater und Vertreter des Elternforums bin ich daran interessiert, wie sich die Elternmitwirkung in Zukunft entwickelt.

RS – Über die Elternräte bringen engagierte Mütter und Väter ihre Ressourcen ein. Das ermöglicht eine respektvolle Annäherung zwischen der Institution Schule und dem Elternhaus, gezielte Weiterbildung in Erziehungsfragen, einen Pool an ausserschulischen Fachleuten und Unterstützung bei Projekten. Weil ich dieses Engagement der Eltern und ihr Fachwissen sehr wertvoll finde, habe ich mich zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe entschieden. Zudem konnte ich auch die Anliegen aus meinem Kollegium vertreten.

CB – Als Schulleiter sind wir interessiert an einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule. Ein vertrauensvolles Verhältnis ermöglicht, anstehende Veränderungen oder Probleme besser zu bewältigen. Zudem wird der Schulbetrieb durch die Unterstützung und die Ideen der Eltern bereichert. Anlass für die Überarbeitung des Reglements der Elternmitwirkung war einerseits die Integration von Bertschikon, andererseits aber auch eine generelle Klärung der Rahmenbedingungen, damit für alle Eltern, die sich als Klassendelegierte oder im Vorstand engagieren, die gleichen Bedingungen gelten.

AW – Elternmitwirkung an der Schule ist ein wichtiges Thema und ich wollte aktiv

die Zukunft der Elternmitwirkung mitgestalten und an der Integration der Standorte mithelfen.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit und die Arbeitsschritte erlebt?

MM – Nach zehn Jahren ist es auch an der Zeit, die Zusammenarbeit und die Strukturen zu überdenken. Dabei sollen die Beteiligten mit ihren Erfahrungen und Bedürfnissen einbezogen werden. Es war mir wichtig, dass die neuen Strukturen von den Eltern mitgetragen werden, um so eine gute Basis für die weitere Zusammenarbeit zu legen.

PH – Die Zusammenarbeit habe ich sehr positiv erlebt. Interessant war das Zusammenwirken der verschiedenen Personen aus diversen Bereichen (Schulleitung, Lehrerschaft, Elternschaft, Schulsozialarbeit, Schulpflege). Die Arbeitsschritte waren meiner Meinung nach sehr gedrängt, das Zeitbudget sehr knapp und daher blieb für einiges wenig Zeit. Da aber das Reglement in zwei Jahren nochmals überprüft wird, können Punkte, die vielleicht noch unvollständig sind, dann noch besser ausgearbeitet werden.

BB – Die Zusammenarbeit war sehr konstruktiv und fair. Jeder hatte die Möglichkeit, seine Meinung einzubringen. Die verfügbare Zeit für die Erstellung des Dokumentes war sehr sportlich. Durch zusätzliche Einsätze der Arbeitsgruppe konnte das Ziel letztlich erreicht werden.

RS – Es war sehr hilfreich, dass uns eine erfahrene Fachfrau zielgerichtet anleitete. Dank der Vorarbeit beim Formulieren komplizierter Sachverhalte durch einzelne Mitglieder der Arbeitsgruppe konnte die abgemachte Sitzungszeit eingehalten werden. Einmal mehr zeigte sich: Wenn Fachwissen aus verschiedenen Bereichen in die Teamarbeit einfließen kann, bringt uns das weiter.

CB – In der Arbeitsgruppe hat sich einmal mehr gezeigt, dass Eltern und Schule in einem guten Dialog sind und zusammen

eine praktikable Lösung erarbeiten können. Die fachliche Begleitung durch Maya Mülle hat dazu beigetragen, dass die Arbeit zielgerichtet und effizient durchgeführt wurde. Besonders angenehm und unterstützend war die konstruktive Grundhaltung aller Mitglieder der Arbeitsgruppe.

AW – Die Zusammenarbeit war offen, kollegial aber auch kritisch, kritisch im positiven Sinne, dass auch Bestehendes hinterfragt und diskutiert wurde.

Was ist Ihre persönliche Meinung zum neuen Reglement und zur künftigen Elternmitwirkung?

MM – Ein solcher Prozess ist eine Herausforderung, weil es auch immer darum geht, Bewährtes in Frage zu stellen und sich auf Neues einzulassen. Aus meiner Sicht ist das gut gelungen. Die Schule und die Elterndelegierten haben Strukturen definiert, welche eine gelingende Zusammenarbeit unterstützen. Ich wünsche auf alle Fälle viel Erfolg.

PH – Das meiste gefällt mir sehr gut, insbesondere das neue Wahlverfahren, das

sehr demokratisch aufgebaut ist. Kritisch stehe ich nach wie vor gegenüber der Anzahl Vorstandsmitglieder, die Reduktion auf fünf Personen scheint mir nicht logisch. Die nächsten Jahre werden dann zeigen, ob sich das betreffend Aufwand für die einzelnen Vorstandsmitglieder so machen lässt. Grundsätzlich begrüsse ich aber die Neufassung und die damit verbundene genauere Regelung einiger Punkte. Ich hoffe sehr, dass wir die Eltern motivieren können, sich in allfälligen Arbeits- und Projektgruppen zu engagieren.

BB – Das neue Reglement bringt Veränderungen für alle Beteiligten. Diese Veränderungen müssen zuerst gelebt werden und sich etablieren. Das neue Reglement ist einheitlich und gilt für die ganze Schule Wiesendangen-Bertschikon, was eindeutig einen Vorteil darstellt. Wir Eltern haben es auch in Zukunft in der Hand, wie stark wir uns mittels der Elternmitwirkung für unsere Kinder in der Schule engagieren.

RS – Wir Lehrpersonen schätzen es, dass die Klassen von den Ressourcen der Eltern profitieren dürfen. Anderer-

seits ist für uns aber auch eine klare Abgrenzung der Zuständigkeiten wichtig. Meiner Meinung nach ist das neue Reglement ein gelungenes Instrument. Es klärt Unsicherheiten und ermöglicht es, Bewährtes weiter zu führen.

CB – Das vorliegende Reglement schafft nun einen verlässlichen Rahmen für die Elternmitwirkung an unserer Schule. Es ist gelungen, ein Modell zu finden, das die verschiedenen Schulstufen und Schulhäuser integriert, trotzdem aber einen Raum für lokale Unterschiede offen lässt. Es ist ein gutes Beispiel dafür, dass die Schule Wiesendangen-Bertschikon als ganze Einheit handlungsfähig ist und sich mehr und mehr ein eigenes Profil gibt.

AW – Mit dem neuen Reglement, das aus der Arbeitsgruppe entstanden ist, ist ein gutes Fundament für die weitere Elternmitwirkung an der Schule gelegt worden. Es sind klare Regeln definiert worden, die über alle Klassenstufen hinweg gelten und die Mitwirkung der Eltern auch nach einem Wechsel, zum Beispiel in die Sekundarstufe, gleich regelt.

Ein neues Mitglied für die Reformierte Kirchenpflege

reformierte
kirche wiesendangen

Sabine Siegrist Handschin,
Augenoptikerin,
wohnhaft an der
Wybergstrasse 14
in Wiesendangen



Sabine Siegrist ist in Zürich geboren und am Stadtrand von Höngg aufgewachsen. Sie lebt seit 1997 mit ihrer Familie in Wiesendangen und vermisst als «Heimweh-Zürcherin» hier immer noch manchmal den See. Neben ihrer 50-Prozent-Berufstätigkeit als Augenop-

tikerin ist ihre grösste Leidenschaft das Lesen. Zum Ausgleich treibt sie gerne Sport. Seit drei Jahren ist sie im Mitenand-Team dabei und hatte so immer den Bezug zur Kirche Wiesendangen.

Sie hat das Ressort «Diakonie & Ökumene» übernommen, das seit längerer Zeit verwaist ist. Diakonie steht für eine gastfreundliche, unterstützende und vertraute Kirche, die auf die Menschen zukommt und ihnen nahe ist. Auch in unserer Kirchgemeinde soll Diakonie vermehrt spürbar und erlebbar werden. Sabine Siegrist wird als «Gastgebe-

rin» mithelfen, dass sich Jung und Alt in unserer Gemeinde willkommen fühlen. Sie freut sich darauf, den vielfältigen Gestaltungsspielraum zu erkunden, der das kirchliche Leben bietet, und all die Personen kennen zu lernen, die sich unermüdlich als Freiwillige einsetzen, damit unsere Kirche nicht «nur» funktioniert, sondern auch lebt.

Dazu wünschen wir Sabine Siegrist von Herzen alles Gute, viele schöne Begegnungen und Gottes Segen.

*Im Namen der Kirchenpflege,
Brigitt Schaffitz-Corrodi*

20 Jahre Chinderchile

reformierte
kirche wiesendangen

**Donnerstag,
19. September, 16.45 Uhr,
in der Reformierten Kirche.**

Die Chinderchile feiert Jubiläum! Bereits seit 20 Jahren bietet sie kleinen Kindern die Möglichkeit, unbefangen mit der Kirche in Berührung zu kommen. Die Chinderchile-Feiern sind ökumenisch und finden jeweils einmal im Monat am Donnerstagnachmittag um 16.45 Uhr statt. Sie dauern zirka 30 bis 45 Minuten und werden abwechselungsweise in der Reformierten und der Katholischen Kirche durchgeführt.

Wir singen Kinderlieder, lassen die Kinder von ihren Erlebnissen berichten, und im Zentrum steht immer eine Bilderbuchgeschichte. Die Themen der Geschichten sind vielfältig und für Kinder im Spielgruppen- und Kindergartenalter ausgewählt. Passend zur Geschichte, basteln die Kinder jeweils ein «Bhaltis», das sie nach Hause nehmen dürfen.

Schaut doch auch mal rein!

Die nächsten Daten (jeweils um 16.45):
29. August, kath. Kirche
19. September, ref. Kirche

31. Oktober, kath. Kirche
21. November, ref. Kirche
12. Dezember, kath. Kirche

Ein Besuch in der Chinderchile ist völlig unverbindlich und das Team freut sich auch über die grossen und kleinen Geschwister.

Am 19. September wird es nach der Chinderchile-Feier eine Geburtstagsparty geben. Es gibt Hotdog, Getränke und Überraschungen.

Das Chinderchile-Team

Va bene – besser leben zu Hause

Informationsabend zum Kurs: Donnerstag, 29. August, 19.30 bis 21.00 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus.

Programm

Begrüssung: Michael Baumann, Reformierte Kirchgemeinde. Lebensqualität bis ins hohe Alter: Referat von Albert Wettstein, PD Dr.med, Zürich. Diskussion, Erfahrungen aus der Gemeinde

Va bene – besser leben zu Hause: Projektvorstellung durch Anemone Eglin, Pfarrerin, Leiterin des Instituts Neumünster, Zürich. Fragen zum Projekt

Besuchsdienst und Kursangebot unserer Gemeinde: Michael Baumann, Pfarrer; Klaus Rutz, Besuchsdienst

Eingeladen sind besonders:

- alle bisherigen freiwilligen Besucherinnen und Besucher
- am Besuchsdienst neu interessierte Frauen und Männer
- Angehörige der zu Besuchenden
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von professionellen Fachstellen
- Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer sozialer Einrichtungen

Eingeladen sind auch ältere Personen, die sich ganz allgemein für Themen des Alters interessieren und mehr darüber hören möchten. Diese Einladung geht auch an die Pfarrämter und Besuchsdienste unserer Nachbargemeinden.

Auskunft:

Klaus Rutz, Besuchsdienst, Reformierte Kirchgemeinde Wiesendangen, 052 337 39 19, rutz.klaus@bluewin.ch

Maria Seitz, Besuchsdienst, Katholische Pfarrei Wiesendangen, 052 337 25 70, maria.seitz@bluewin.ch

Saxophonquartett Nonsequence

Samstag, 14. September, 20.00 Uhr, Reformierte Kirche.

Vier Saxophone auf einmal? Keine Angst: Eintönig wird es mit Nonsequence bestimmt nicht. Das junge Quartett aus Zürich überschreitet vermeintliche Stil-

grenzen mit eleganter Konsequenz und verblüfft immer wieder aufs Neue mit seinen abwechslungsreichen Auftritten. Klänge von Barock bis Pop bieten Unterhaltung der gehobenen Art.

Ursula Mörgeli



Faszination Chile – Land, Leute, Kultur

reformierte
kirche wiesendangen

**19-tägige Gemeindereise nach Chile,
24. Februar bis 14. März 2014.**

Die Reformierte Kirche Wiesendangen plant eine Gemeindereise in die Heimat von Pfarrerin Maria-Ines Salazar.

Auf dem Programm stehen unter anderem einige Sehenswürdigkeiten in Nord-, Zentral- und Südchile, das nähere Kennenlernen der Kultur und die Be-

sichtigung von kirchlichen, sozialen und indianischen Projekten.

Diese Reise ist offen für alle Menschen, die neugierig sind, ein Land Südamerikas live zu erleben. Wenn Sie Interesse haben, nehmen Sie bitte mit Pfarrerin Maria-Ines Salazar (mi.salazar@zh.ref.ch) Kontakt auf. Sie werden die genauen und detaillierten Informationen zur Reise und zu den Kosten erhalten.

Am 23. August um 19.30 Uhr wird im Kirchgemeindehaus Wiesendangen ein zweiter Informationsabend stattfinden.

Pfrn. Maria-Ines Salazar



Neuer Seelsorgeraum

An der von 78 Mitgliedern besuchten Versammlung in Seuzach hat die röm.-kath. Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach der Errichtung eines Seelsorgeraums (SSR) mit der kath. Kirchgemeinde Elgg zugestimmt. Die gleiche Übereinkunft wurde auch von den Elgger Katholiken genehmigt. Damit ist der Weg frei für den neuen Seelsorgeraum Elgg-Seuzach-Wiesendangen.

Der gewählte Name ist rein formal und bezieht sich auf die drei Pfarrei-Standorte. Die Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach umfasst das Gebiet der politischen Gemeinden Altikon, Bertschikon, Dägerlen, Dinhard, Ellikon a.d. Thur, Elsau, Hettlingen, Rickenbach, Seuzach, Thalheim a.d. Thur und Wiesendangen. Zur Kirchgemeinde Elgg gehören Elgg, Hagenbuch und Hofstetten. Der neue Seelsorgeraum umfasst somit das Gebiet von 15 politischen Gemeinden (nach

Fusion Wiesendangen und Bertschikon noch 14).

Pfarrwahl

Der seit 1. August 2012 für Rickenbach-Seuzach tätige Beat Auer wurde zum Pfarrer der Pfarrei St. Martin, Seuzach, und zum Pfarrer der Pfarrei St. Stefan, Wiesendangen, gewählt. Seine Wahl für St. Stefan setzte allerdings voraus, dass die Kirchgemeindeversammlung Elgg der Errichtung des Seelsorgeraumes Elgg-Seuzach-Wiesendangen zustimmt, was inzwischen auch geschehen ist.

Eine «Übereinkunft» mit der kath. Kirchgemeinde Elgg regelt die Kostenverteilung und Zusammenarbeit im neuen SSR. Die Seelsorger ihrerseits regeln die Verteilung ihrer Arbeit unter sich, wobei von vornherein klar ist, dass Beat Auer als SSR-Pfarrer überall, wo Gottesdienste angeboten werden (Elgg, Seuzach,

Wiesendangen, Sulz, Elsau), abwechselungsweise persönlich anwesend ist. Er «gehört» also nicht mehr ausschliesslich den Seuzachern.

Zur Bildung von Seelsorgeräumen führt je länger je mehr der akute Priestermangel in der Schweiz beziehungsweise besonders im Kanton Zürich. Weil nicht mehr jede Kirchgemeinde einen Priester findet, muss ein Priester für mehrere Gemeinden gleichzeitig tätig sein. Vor Ort bleiben die bisherigen Pfarreileiter, das heisst Dieter Müller in Wiesendangen und Martin Pedrazzoli in Elgg. Dass uns der Generalvikar von Zürich Beat Auer als neuen Pfarrer vorgeschlagen hat, war mit der Bedingung verknüpft, dass die Kirchenpflege grundsätzlich die Errichtung eines SSR prüft und plant.

Mitglied der Kirchenpflege
Gertrud Reinhard



Pfarreilager

Freitagabend, 4. Oktober, bis Freitagabend, 11. Oktober, in Schweighausen (Rheinland Pfalz/De). «Codename: Mister X» – Spuren lesen, Fingerabdrücke erkennen, Geheimschriften entziffern, all dies sind Fähigkeiten von Agentinnen und Agenten. Nur mit diesen und vielen weiteren Fähigkeiten können wir im

Pfarreilager erfahren, was sich hinter dem Codenamen Mister X verbirgt.

Die Flyer liegen in den Kirchen auf und sind auf unserer Homepage www.martin-stefan.ch. Kontakt: Michael Kolditz, Jugendseelsorger, 052 335 39 23.

Das Pfarreilager ist offen für Kinder aller Konfessionen der Mittel- und Oberstufe (Schuljahr 2013/14).

Monika Gremminger



Platzkonzert des Musikvereins Rickenbach-Wiesendangen

Anfang Juli veranstaltete der Musikverein Rickenbach-Wiesendangen zusammen mit der örtlichen Raiffeisenbank ein Platzkonzert im Dorfzentrum. Für den Musikverein war es der Abschluss des ersten Halbjahrs nach der Fusion und die Raiffeisenbank konnte sich mit den offerierten Getränken und dem Imbiss für den grossen Kundenzuwachs in den ver-

gangenen Jahren bedanken. Unter der musikalischen Leitung von Gergely Lazok erfreute der neu formierte Verein die zahlreichen Zuhörer mit bekannten und weniger bekannten Stücken. Am 75. Weinländer Musiktag Ende Mai in Seuzach hatte der Musikverein Rickenbach-Wiesendangen sein Marschmusik-Debüt gegeben.



Eidgenössisches Turnfest in Biel





SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!
052/337 16 36 www.meredian.ch

MEREDIAN



Aus Tradition gut.

sagi

Das Restaurant.

Hilde und Fredy Keller-Teuscher • Wiesendangerstr. 15 • 8543 Bertschikon bei Winterthur
T 052 337 23 19 • F 052 337 20 63 • info@sagi-bertschikon.ch • www.sagi-bertschikon.ch



ZIMMEREI • SCHREINEREI • BEDACHUNGEN • SPENGLEREI • GERÜSTBAU

Bahndammstrasse 8 - 8542 Wiesendangen - Tel +41 52 338 21 05

info@bennoerni.ch

www.bennoerni.ch



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



„IHR PARTNER FÜR SÄMTLICHE ANLIEGEN
RUND UM IHRE LIEGENSCHAFT!
RUFEN SIE UNS AN 052 224 05 50 –
WIR FREUEN UNS AUF SIE.“

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch





Grüezi

Einladung zum «Schwümbi-Fest 2013»

acrevis – Ihre Bank, näher bei Ihnen

**Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner
der Gemeinde Wiesendangen**
Liebe Kundinnen und Kunden der SkW

Am Sonntag, 9. Juni 2013 hat die Volksabstimmung zur Integration der Sparkasse Wiesendangen in die acrevis Bank stattgefunden. Mit Ihrem deutlichen «Ja» haben Sie den Weg in eine erfolgreiche Zukunft geebnet. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Zustimmung.

Als Regionalbank ist uns eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden und mit der Bevölkerung von Wiesendangen und Bertschikon sehr wichtig. Zu spüren, dass Sie den eingeschlagenen Kurs mittragen, verleiht uns Sicherheit auf dem weiteren Weg. Gleichzeitig sind wir stolz darauf, mit acrevis in einer neuen, starken Region präsent zu sein und freuen uns deshalb sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Gerne möchten wir mit unseren Kundinnen und Kunden sowie allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Wiesendangen und Bertschikon auf die Zukunft der acrevis Bank Wiesendangen anstossen. Wir tun dies, indem wir an eine allseits geschätzte Tradition anknüpfen: Das «Schwümbi-Fest».

Wir freuen uns auf Sie!

Programm «Schwümbi-Fest 2013»

**Samstag, 24. August 2013, ab 11.00 Uhr
im Schwimmbad Wiesendangen**
(bei jeder Witterung)

- ab 11.00 Uhr
- Start mit Grill- und Beilagen-
Buffet
 - Unterhaltungsprogramm für jeden-
mann
 - Dessert-Buffer
 - Gemütliches Beisammensein

ca. 22.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Ab 11.00 Uhr verkehrt unser «Schwümbi-Bus» alle 30 Minuten zwischen der acrevis Bank Wiesendangen und dem Schwimmbad (Abfahrtszeit vor der Bank zur vollen und halben Stunde und vor dem Schwimmbad um Viertel vor und Viertel nach).

acrevis

Ihre Bank, näher bei Ihnen

www.acrevis.ch

St. Gallen • Gossau • Wil • Wiesendangen • Bütschwil • Rapperswil-
Jona • Pfäffikon SZ • Lachen SZ • Wittenbach



Aktuelles aus unserem Angebot

Digitale Medien

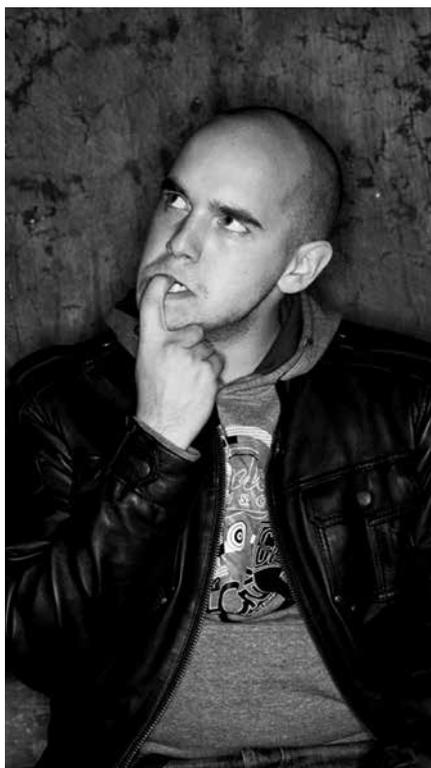
Ab sofort können Sie mit gültiger Jahreskarte der Bibliothek digitale Medien wie E-Books, E-Audio, E-Music, E-Video und E-Paper herunterladen und diese für eine vorgegebene Zeitspanne nutzen. Das Onleihe-Portal www.dibiost.ch ist überall und rund um die Uhr für Sie da. Die Anleitung dazu finden Sie auf unserer Homepage. Gerne gibt Ihnen auch das Bibliotheksteam Auskunft.

Veranstaltungen

Lesung mit Renato Kaiser (Bild) und Enrico Lenzin am Freitag, 30. August, um 20.00 Uhr im Schwimmbad Wiesendangen.

Renato Kaiser, der Schweizer Meister im Poetry Slam, liest seine selbstironischen und humorvollen Geschichten aus seinem Programm: Uufpassä, nöd aapassä! Erlebnisse aus der Selbsthilfegruppe für Anonyme Ostschweizer. Musikalisch wird er von Enrico Lenzin begleitet.

Dank eines Zeltes kann die Veranstaltung bei jeder Witterung durchgeführt werden. Der Eintritt kostet 15 Franken. Es findet kein Vorverkauf statt.



Kino für Kinder, Sommerferienprogramm: 7. August, 20.00 Uhr, Foyer Wisenthalle

Büchervorstellung Daniela Binder: 18. September, 9.00 Uhr, Bibliothek

Gschichte mit em Schnäggi Schnaggi: 28. September, 9.30 Uhr, Bibliothek

Rita Meier

Alle Veranstaltungshinweise sowie den Online-Medienkatalog finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Wiesendangen, www.wiesendangen.ch unter Kultur und Freizeit/Bibliothek.

Unsere Öffnungszeiten

Montag	15.30–17.30
Dienstag	15.30–17.30
Mittwoch	17.00–19.00
Donnerstag	19.00–20.30
Freitag	15.30–17.30
Samstag	10.00–11.30

Sommerferien vom 13. Juli bis 18. August. Während dieser Zeit ist die Bibliothek jeweils nur am Mittwoch von 17.00 bis 19.00 geöffnet.

Bibliothek Wiesendangen,
Schulstrasse 27, 052 337 20 72,
bibliothek.wiesendangen@bluewin.ch

Der Cevi räumt auf!

In Zusammenarbeit mit der IGSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt) organisiert der Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi eine regionale Clean-up-Aktion, die am 21. September zwischen 13.00 und 17.00 Uhr stattfindet. Treffpunkt für alle Helfer ist auf dem Parkplatz der Reformierten Kirche Wiesendangen. Unterstützt wird dieser Anlass nicht nur von Vereinen, sondern auch von der Gemeinde, die uns bei der Entsorgung sowie mit Verpflegung nach getaner Arbeit zur Seite steht.

Wollen auch Sie uns helfen, die Umgebung rund um Wiesendangen aufzuräumen? Angemeldete wie auch spontane Helfer sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Florian Baumann v/o Pi
Weidstrasse 52
8542 Wiesendangen
clean-up-day-wie@cevi.ws

Florian Baumann

CEVI WIESENDANGEN-ELSAU-HEGI
KINDER- UND JUGENDARBEIT





Forschen. Entdecken. Lernen.

Wir sind eine neue private **Tagesschule** mit Spielgruppe für Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren, mit festen Unterrichts- und Auffangzeiten. Unser Schwerpunkt liegt im naturwissenschaftlichen Forschen und Entdecken.

Tag der offenen Tür

mit Spielen und Experimenten für Kinder.

Samstag, 24. August 2013, 13-17 Uhr

Weitere Infos: www.gesamtschulewinterthur.ch

gs w Gesamtschule
Winterthur.ch
nach Modell Unterstrass



seit über 10 Jahren

alsol ag alternative energiesysteme

qualitäts-solarstromanlagen von profis

planung | montage | wirtschaftsanalysen | energieberatung

8500 frauenfeld | 052 723 00 40 | info@alsol.ch | www.alsol.ch

Hair corner

Wir belohnen Ihre Treue.

Treue ist ein wertvolles Gut und alles andere als eine haarige Sache.

Bei Ihrem 11. Besuch belohnen wir Sie mit

20% Rabatt.

Auf Ihren Besuch freuen sich: Marielle und Melanie.

Marielle Rech

Dorfstr. 36

8542 Wiesendangen

Tel. 052 337 10 27



SCHREINEREI
HUSS

INNENAUSBAU
MÖBEL KÜCHEN

HUSS SCHREINEREI GMBH
DORFSTRASSE 72 · 8542 WIESENDANGEN
TELEFON 052 320 60 50 · FAX 052 320 60 51
WWW.HUSS.CH · INFO@HUSS.CH

B. Theiler Gartenbau GmbH



Gartenbau

Beratung

Unterhalt



Natel 079 672 22 72

www.gartenbau-theiler.ch

TMT TREUHAND M. TSCHOFENIG

Administration • Buchhaltung • Steuererklärung • Beratung

Marion Tschofenig

Wiesendangerstrasse 146 • 8404 Stadel (Winterthur)
Telefon 052 338 25 50 • Telefax 052 338 25 54

ziroli
optik

Ihr Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen

Varilux Spezialist

Inh. Yvonne Estermann
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 337 37 60
Fax 052 337 42 80

Walliser Gäste im Schweizer Cup



Die Drittliga-Mannschaft des FC Wiesendangen hat sich dank der Fairplaywertung des Zürcher Regionalverbandes für die 1. Hauptrunde des Schweizer Cups qualifiziert. Vor zehn Jahren spielte der FC Zürich im Cup auf dem Rietsamen gegen den FCW (und siegte 6:0).

Diesmal brachte die Auslosung dem FCW nicht den erhofften Spitzenklub aus der Super League ein. Dennoch kommt es am Samstag, 17. August, um 17 Uhr auf dem Rietsamen zu einem interessanten Cupduell: Zu Gast ist der FC Savièse, der beste Zweitliga-Klub des

Kantons Wallis. Und wer weiss: Mit viel Unterstützung des Heimpublikums ist ja sogar eine Überraschung möglich.

Martin Keller

Kinderkleider-Börse



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Annahme: Mittwoch, 4. September, 8.30 bis 11.00 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 4. September, 14.00 bis 15.30 Uhr

Abholen des Geldes und der nicht verkauften Artikel: Mittwoch, 4. September, 16.00 bis 16.30 Uhr

Kaffeestube im Foyer

Verkauf in der Wisenthalle: Schöne, aktuelle Herbst- und Winter-Kinderkleider, auch Skianzüge bis Grösse 92, Schlittschuhe, Kindervelos, Spielsachen, Bücher, Videos usw., Kindersitzli, Laufgitter, Kinderwagen, Puppenwagen, Rollschuhe, Sicherheitsdecken etc. Wir nehmen keine Schuhe und Stiefel entgegen mit Ausnahme von Fussball- und Wanderschuhen.

Einschreibgebühren: Für Mitglieder 3 und für Nichtmitglieder 5 Franken pro Liste Kleider und/oder Spielsachen. Vom erzielten Verkaufserlös werden 10 Prozent zu Gunsten wohltätiger Zwecke abgezogen und 90 Prozent ausbezahlt.

Kontaktperson:

Cornelia Frei, 052 337 03 79

Vereinsreise ins Zugerland

Programm: Reise mit Car nach Küssnacht am Rigi, Führung durch die Firma Omida (Schüssler Salze), Mittagessen im Restaurant Frohsinn in Küssnacht, Schifffahrt von Vitznau nach Brunnen, Rückreise mit dem Car ab Brunnen

Datum: Montag, 30. September

Treffpunkt: Gemeindehaus 6.45 Uhr

Abfahrt: 7.00 Uhr, Rückkehr ca. 18.30 Uhr

Kosten: Zwischen 65 und 85 Franken, Nichtmitglieder bezahlen einen Zuschlag von 5 Franken

Anmeldungen:

Bis Montag, 16. September, an Cornelia Frei, Baumschulstrasse 18, 8542 Wiesendangen
052 337 03 79
coni-heinz.frei@bluewin.ch

Familientag Bertschikon



Sektion Bertschikon



Gemeinde Bertschikon



NV Bertschikon

Seit vielen Jahren führen die SVP Bertschikon und der Natur- und Vogelschutzverein, unter dem Patronat der Gemeinde Bertschikon, den Familientag durch. Wir laden dazu auch alle Wiesendangerinnen und Wiesendanger herzlich ein, da wir ja in wenigen Monaten eine Einheit sind.

Wann/Wo:

Sonntag, 1. September, 10.00 Uhr, Schützenhaus Bertschikon, Waldhof, Verbindungsstrasse zwischen Bertschi-

kon und Liebensberg, genügend Parkplätze vorhanden

Programm:

- Kurze, leichte Wanderung (Kinderwagen- und AHV-tauglich)
- Festwirtschaft mit Grill, Dessert etc.
- Spiel und Spass für die Kinder

Der Familientag findet bei jeder Witterung statt.

Marcel Lutz

Kinderflohmarkt

Samstag, 24. August, 9.30 bis 11.30 Uhr auf dem Wisenthallenplatz mit Verpflegungsmöglichkeit (bei schlechter Witterung in der Wisenthalle).

Kinderflohmi-Team

Lorena Meier



Gesucht:

Ehrliche, freundliche Frau mit Freude an hauswirtschaftlichen Arbeiten für 3 bis 4 Stunden pro Woche. Interessierte melden sich ab 18.00 Uhr unter Tel. 052 337 27 94, Frau K. Bürgler.

Grümpi





Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.

Wir verkaufen für Sie!



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch



«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

- Nadine Zurfluh** • Cosmetic and Nails
- Manuela Keller** • Massage and Nails
- Daniela Rubli** • Kosmetische Pedicure
- Stefanie Böckli** • Klassische Massage

Senso-Estetico

T 052 337 09 03

Dorfstrasse 44 • 8542 Wiesendangen

www.senso-estetico.ch



Senso-Estetico

Cosmetic and Nails

Wiesendangen (Steinegg)

Zu vermieten oder verkaufen:

4 ½ Zimmer Einfamilienhaus mit ausgebautem Büro- oder Hobbyraum

- Bezugsbereit ab 1. September 2013
- Moderne Einrichtung, hell, ruhig, kinderfreundlich
- Plattenboden hell im EG, Parkett im OG
- Ausgebauter Estrich
- Modernste Geräte (V-Zug)
- Wärmepumpenheizung
- Alle Zimmer und Hobbyraum mit Radio/TV
- Garage für ein Auto, Abstellfläche
- Terrasse 25 m²
- Pflegeleichter, repräsentativer Umschwung
- Miete pro Monat CHF 2750.-

Kontakt: 044 888 32 65 / 079 739 51 11,
Stephan Peterhans

Besichtigung auf Vereinbarung.

HAG
HOFMANN
Haustechnik

Sonnenberg 1
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21
Fax 052 363 27 27

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
info@hofmann-haustechnik.ch

Unser Tätigkeitsgebiet ist Haustechnik: Sanitär und Heizung

- Badumbauten
- Neubauten EFH + MFH
- Heizungssanierungen / Alternativenergien (Pellets, Wärmepumpen und Solar)
- Verkauf von Haushaltgeräten

Unsere Spezialitäten:

- Gratisberatung bei Heizungssanierungen
- komplette Organisation bei Umbauten + Sanierungen
- speditiver Reparaturservice (Anruf genügt)
- **Lehrlingsausbildung für kompetenten Nachwuchs**

Die Feuerwehr vererbt

Dass Doris Schnyder in der freiwilligen Feuerwehr in Wiesendangen agiert, ist kein Zufall. Seit vielen Jahren hat das Mitwirken im Feuerwehr-Zweckverband Wiesendangen-Bertschikon in ihrer Familie Tradition.

«Ich kann mich gut erinnern, wie es war, wenn bei uns ein Feueralarm eintraf und unser Vater ausrücken musste», erzählt Doris Schnyder mit einem Leuchten im Gesicht. Das lässt erahnen, welche Aufregung jeweils im Hause Langhard bei einem Alarm geherrscht haben muss. Vater Langhard war viele Jahre bei der Feuerwehr und eine Zeitlang deren Kommandant. «Damals, als es noch keine Handys und Pager gab, kamen die Anrufe über einen Telefonalarm zu uns nach Hause. Nachts wurde dadurch die ganze Familie geweckt. Eine spannende Sache für uns Kinder war, wie unser Vater innert wenigen Minuten in voller Montur aus dem Haus rannte.»

Tagsüber, wenn er auf der Arbeit war, kamen die Alarme zu der Mutter. Es war ihre Aufgabe, den Alarm unverzüglich weiterzuleiten. Ebenfalls noch bestens im Gedächtnis verankert sind der Feuerwehrfrau die spektakulären Übungen von früher. Einmal wurde ein alter Bauwagen angezündet und gelöscht und die Kinder durften sogar dabei sein und zusehen. «Das wäre heute undenkbar», sagt die 32-Jährige.

Auf Reisen in fernen Ländern

Aufgewachsen ist Doris Schnyder zusammen mit drei Brüdern in Wiesendangen. Nach ihrer Ausbildung zur Kinderkrankenschwester in Zürich reiste sie nach Guatemala, wo sie eine Sprachschule besuchte und danach auf einer Kinderstation Freiwilligenarbeit leistete. «Das war ein sehr prägendes Erlebnis.» Die herrschende Armut der Menschen beeindruckte sie sehr. «Einige Eltern konnten nicht einmal ihre kranken Kinder auf der Station besuchen, weil sie zu arm waren, um die wenigen Rappen, die ein Busbillet für die Reise gekostet hätte, zu bezahlen.»

Anschliessend an diesen Volontäreinsatz reiste sie weiter durch Zentralamerika. Es sei eine super Zeit gewesen, mit vielen schönen Begebenheiten und Eindrücken. Letztlich sei sie aber auch gerne wieder nach Hause gekommen. «Das Leben aus dem Rucksack wurde irgendwann anstrengend.» Nach einem Jahr auf der Neonatologie im Kinderspital Zürich heiratete sie und bald darauf kam ihr erstes Kind zur Welt.

Seit sie als 13-Jährige in die Jugendfeuerwehr eingetreten ist und mit der Volljährigkeit in die Ortsfeuerwehr



übertrat, ist sie mit viel Freude dabei. Auf Grund der Schwangerschaft wechselte Doris Schnyder in die Sanitätsgruppe der Feuerwehr. «Während der Schwangerschaft musste ich pausieren. Ein Atemschutzgerät beispielsweise wiegt an die zwanzig Kilo und auch ein Schlauch hat ein beträchtliches Gewicht.»

Gegenseitiges Vertrauen ist entscheidend

Ihre drei Brüder sind ebenfalls aktiv in der hiesigen Feuerwehr. «Die verschiedenen Erlebnisse in der Kindheit mit unserem Vater als Feuerwehrkommandant haben auf uns abgefärbt.» Das gemeinsame Hobby führte zu einem sehr starken Zusammenhalt innerhalb der Familie. Bei der Feuerwehr ist es wie in einer Familie. «Während einem Einsatz muss ich mich hundertprozentig auf meine Kameraden verlassen können. Sie sind sozusagen meine Lebensversicherung.» Mit ein Grund, weshalb es der Wiesendangerin in der Feuerwehr so gut gefällt. Die Kameradschaft und das Vertrauen untereinander seien schon speziell. Auch der Kontakt zu anderen Leuten im Dorf und «etwas Gutes für die Gemeinde tun» motivieren. «Und natürlich freue ich mich immer auch auf die lässigen Feuerwehrfeste», lacht sie.

Seit einem Jahr ist die Gefreite Doris Schnyder wieder aktiv in der freiwilligen Feuerwehr. Als Mutter von drei Kindern ist sie froh, ihre eigene Mutter im Dorf zu wissen. «Falls es tagsüber zu einem Einsatz kommt, kann ich sie anrufen und fünf Minuten später ist sie schon für die Kinder da.» Natürlich kann es auch vorkommen, dass ein Einsatz die ganze Nacht über dauert und zu Hause erwarten am Morgen die Kinder das Mami. «Das sind dann halt die strengen Tage.» Häufig kommt das jedoch nicht vor. Pro Jahr fallen zirka vier Einsätze an. Arbeiten wie Löschen, Menschen bergen und betreuen, Unfallstellen sichern und aufräumen, bei Hochwasser Keller auspumpen und vieles mehr machen die Einsätze vielseitig und spannend.

Vor einem Jahr konnten sich die Schnyders einen langersehnten Wunsch erfüllen und sich ein Haus in Wiesendangen kaufen. Diesen Sommer steht der Familie ein weiteres Ereignis bevor. Ihr Sohn tritt in den Kindergarten ein. «Er kommt in den gleichen Chindsgi wie ich damals. Gut möglich, dass sich diese Parallele auch bei der Feuerwehr fortsetzen wird.»

Sibylle Huser

wir helfen sparen

- ✓ Immobilienfinanzierungen
 - ✓ Finanzberatung
 - ✓ Vermögensverwaltung

Kontaktieren Sie uns bei einer Verlängerung Ihrer Hypothek und sparen Sie bares Geld.

Cyril Kägi

Kalypso Partners AG

Zürcherstrasse 262

8406 Winterthur

+41 52 212 89 92

www.kalypsopartners.ch

cyril.kaegi@kalypsopartners.ch



Livia Diem

medizinische Masseurin
mit eidg. Fachausweis

- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Dorntherapie
- Kopfschmerz- und Migränetherapie
- Hot-Stone Massage

EMR-ASCA-registriert, EGK-anerkannt

Viele Krankenkassen leisten aus der Zusatzversicherung einen Kostenbeitrag

Trottenstrasse 6, Wiesendangen

Telefon 052 320 94 95

Handy 078 894 14 13

livia@livia-diem.ch

livia-diem.ch

**Fassadenrenovationen,
Aussenwärmedämmungen &
Kellerdeckendämmungen**

www.kurz-ag.ch

Ellikon an der Thur

Rufen Sie uns an – für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11

Gerüstungen, Rissanierungen, Verputzarbeiten, Betonsanierungen,
Malerarbeiten, Unterterrain-Abdichtungen, Aussenwärmedämmungen

*...Ihr Spezialist
für Fassadenrenovationen...
...seit über 30 Jahren*

dietch+wolf ag
druckerei

Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur

Die Druckerei mit S-Bahn-Anschluss beim Bahnhof Oberwinterthur

Ihr leistungsfähiger Partner für alle Kopier- und Drucksachen.
Telefon 052 243 03 00 Fax 052 243 03 55 www.dietch-wolf.ch

Fünf Fragen an Livia Diem, Medizinische
Masseurin mit eidgenössischem Fachausweis

«Beschwerden nachhaltig lindern ist immer ein Erfolg»

Die 23 Jahre junge Livia Diem, aufgewachsen in Wiesendangen, betreibt im Elternhaus an der Trottenstrasse 8 seit drei Jahren eine eigene Therapiepraxis als Medizinische Masseurin. In ihrem liebevoll eingerichteten Studio behandelt sie Kunden aller Alterskategorien.

Was war ihre Inspiration, um diesen Therapieberuf zu erlernen?

Mein Kindheitstraum war es ursprünglich, Krankenschwester zu werden. Sechs Jahre Ausbildung schienen mir aber doch etwas zu lange, denn ich war nie die begeisterte Schulbankdrückerin. Im zweiten Jahr der Sekundarschule fasste ich dann den Beruf der medizinischen Praxisassistentin ins Auge. Es war aber nicht ganz einfach, eine geeignete Lehrstelle zu finden, viele Kolleginnen wollten diesen Beruf erlernen. Und so entschied ich mich schliesslich gegen Ende des 10. Schuljahres nach einem Internethinweis meiner Mutter, die Fachschule für Medizinische Masseure zu besuchen. Nach Abschluss des Fachausweises des Schweizerischen Roten Kreuzes erwarb ich den eidgenössischen Fachausweis. Meine beruflichen Vorstellungen deckten sich präzise mit dem Anforderungsprofil dieses Berufs.

Wo erlebten Sie bisher Ihre grössten beruflichen Erfolge?

Die meisten Kunden besuchen mich bezüglich ihrer Rückenschmerzen. Einem Patienten seine Beschwerden nachhaltig zu lindern, ist immer ein grosser Erfolg. Ich wende und biete viele verschiedene Massagetechniken an. Je nach Krankheitsbild kann dies variieren. Mein Repertoire geht von der Klassischen Massage, Breussmassage, Bindegewebsmassage, Hot-Stone-Massage, Lymphdrainage, Dorntherapie, Migränetherapie bis hin zur craniosacralen Osteopathie, für die ich zur Zeit in Ausbildung bin. Weiterbildung ist sehr wichtig, damit die Anerkennung bei den Krankenkassen gewährleistet ist.

Ich finde es fantastisch, wenn ich einen Körper berühren kann und dabei spüre, was in dem Patienten vorgeht. Während den Behandlungen lerne ich die Menschen von Mal zu Mal besser kennen. Das gibt mir einen besseren Einblick ins Leben der Patienten und ich kann sie besser behandeln und beraten. Ich arbeite gerne alleine. Dabei kann ich mich ganz auf meine Arbeit konzentrieren und die Qualität ist garantiert.



Lassen Sie sich selbst auch massieren?

Ja sicher! So spüre ich die verschiedenen Therapien, die ich zum Teil auch selbst anbiete, am eigenen Körper. Das steigert die Erfahrung. Zudem ist mein Beruf körperlich sehr anstrengend. Auch ich habe gelegentlich Beschwerden im Rücken. Regelmässiges Joggen und der Besuch im Ballettstudio dienen dem gesunden Ausgleich.

Folgen Sie einem Sinnspruch?

Ich lebe nach dem Leitsatz: «Sei immer im Reinen mit dir selbst.» Vor zirka sechs Jahren brach bei mir ein Neurodermitisschub aus, eine juckende, schmerzhaft Hautkrankheit. Auslöser waren Unzufriedenheit, Prüfungsstress und viele weitere Faktoren. Das ist nun aber passé, und ich werde weiter daran arbeiten, mit mir selbst im Reinen zu bleiben. Ich lebe in einem sehr guten Umfeld. Es ist toll, selbstständig und dadurch unabhängig zu sein. Die Arbeit bereitet mir viel Freude.

Gab es schon lustige Anekdoten in Ihrem Berufsleben?

Bei einer Ganzkörpermassage hatte ich doch tatsächlich einmal vergessen, die Arme zu massieren. Die Patientin machte mich zu Recht darauf aufmerksam, danach ist mir das nie wieder passiert...

Mehr Infos unter www.livia-diem.ch

Jacqueline Tanner



Bäder vom feinsten



Haustechnik AG
Sanitär + Heizung

Relstab

Scheidweg 11 8472 Seuzach
052 335 26 70 rellstab-ag.ch

- Beratung
- Planung
- Ausführung
- Betreuung



HaFner Montagen

Lichtschachtabdeckungen
Storen · Rollläden · Beschattung
Verkauf · Montage · Reparatur · Service
Insektenschutz · Plissees · Innenlamellen · Innenrollos

Markus Hafner
Im Felix 26 Tel. / Fax 052 338 37 90 / 91
8545 Rickenbach-Sulz Mobile 079 673 08 48

BLUMEN Magnolia

Regula
Herzog-Wiesendanger

Mo	geschlossen
Di - Fr	09.00 - 12.00 14.00 - 18.30
Sa	08.00 - 15.00

Dorfstrasse 38
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 34 49

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



Praxis für Zahnprothetik Keller

Sibel Keller ♦ Dipl. Zahnprothetikerin
Dorfstrasse 53 ♦ 8542 Wiesendangen
Telefon 052 338 20 30 oder 052 223 26 01
www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

Als diplomierte Zahnprothetikerin bin ich durch die kantonale Gesundheitsdirektion befugt, direkt an Patientinnen und Patienten zu arbeiten. Ist zahnärztliche Fachkompetenz gefragt, leite ich Sie gerne an einen Vertrauenszahnarzt in der Umgebung weiter. Schöne Zähne müssen kein Geheimnis sein, ausser Sie möchten es. In einer ruhigen und professionellen Atmosphäre ver helfe ich Ihnen wieder zu einem strahlenden und selbstbewussten Lächeln.

Meine Haupttätigkeiten sind:

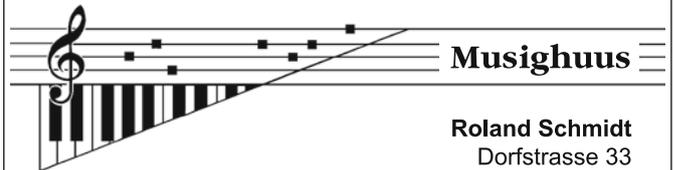
- ♦ Abnehmbare Total- und Teilprothesen
- ♦ Unterfütterungen
- ♦ Prothesen auf Implantaten und Wurzelnankern
- ♦ Prothesenreparaturen jeglicher Art
- ♦ Prophylaktische Zahnreinigung
- ♦ Zahnfarbeoptimierung mittels Bleichschienen
- ♦ Sportschutzschienen

Ausserdem biete ich Haus- und Heimbesuche nach Vereinbarung an.

Meine Öffnungszeiten:

Di. 08.00 - 11.30 Uhr
Mi. 08.00 - 11.30 und 13.30 - 17.00 Uhr
Fr. 08.00 - 11.30 und 13.30 - 17.00 Uhr

Für Terminvereinbarungen ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie mich unter den oben aufgeführten Telefonnummern. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Ihre Sibel Keller.



Musighuus

Roland Schmidt
Dorfstrasse 33
8542 Wiesendangen
052 337 38 03

www.musighuus.ch ▪ musighuus@bluewin.ch

Verkauf - Ankauf - Vermietung

- Klaviere, Flügel
- Keyboards, Elektronische Orgeln
- Gitarren, E-Gitarren
- Kleininstrumente
- Mietinstrumente
- für das kommende Musikschulsemester:
Klaviere, Elektro-Pianos, Keyboards,
Schlagzeuge, diverses Zubehör
- 25% Rabatt auf das gesamte Gitarren-Sortiment!
- Kurservice
- Konzertstimmungen
- Musikschule für elektronische Tasteninstrumente

Mitglied des Verbandes
Schweizer Klavierbauer und -stimmer «SVKS»
Mitglied Musikfachhandel Schweiz «suissemusic»



Vom Federkiel zum Bildschirm

(Red./kr) Mit Notar Gerold Wachter, dem Leiter des für Wiesendangen zuständigen Notariats Oberwinterthur-Winterthur, unterhielt sich Hans Keller über mehr als nur das neue Ehe- und Güterrecht:

«Herr Wachter, wie soll man sich ein Notariat vorstellen? Antike Protokolle in altdeutscher Schrift, Stehpulte, Tintenfassli, Federhalter – eingebettet in eine ruhige, ehrwürdige Ambiance?»

Diese Zeiten sind schon längst vorbei! Auch ein Notariat ist heute ein modern eingerichteter Bürobetrieb mit elektrischen und elektronischen Schreib-, Speicher- und Textsystemen. Häufig vorkommende Standardverträge – wie zum Beispiel Eheverträge – werden heute automatisch ab Disketten erstellt. Für die Eheverträge erwarten wir übrigens gegen Ende dieses Jahres einen weiteren «Schub», wenn im Zusammenhang mit dem Übergang zum neuen Ehe- und Güterrecht weitere Fristen ablaufen. Zurzeit wird auf kantonaler Ebene geprüft, wie weit im Grundbuchsektor die elektronische Verarbeitung unserer Daten möglich und sinnvoll ist. Dabei ist zu berücksichtigen, dass wir kein eigentliches «Massengeschäft» kennen. Dem Einsatz der EDV sind daher Grenzen gesetzt. Zwei Bedingungen müssen – unabhängig des Automatisierungsgrades – stets erfüllt sein: Die Rechtssicherheit sowie der Schutz der Daten.

«Trotz dieser technologischen Entwicklung sind die alt-ehrwürdigen Bücher wohl noch nicht verschwunden...»

...Sie werden auch nicht verschwinden. Das älteste Wiesendanger Protokoll in unserem Archiv beinhaltet die Geschäfte aus den Jahren 1840 bis 1843. Die Hofbeschreibung aus dem Jahre 1850 lautet auf die Civilgemeinde Wiesendangen und trägt in schöner Schrift die Widmung «Omnia cum Deo et nil sine Eo!!!» (Alles mit Gott und nichts ohne ihn). Noch ältere Bücher liegen bereits im Staatsarchiv in Zürich. Diese Alt-Protokolle sind ein Stück Zeitgeschichte: Altdeutsche Schrift – die auf dem Amt nur noch wenige lesen können –, die alten Flächenmasse Juchart und Vierling, Martini als Zinstermin. Sie sehen: Kein Vergleich mehr zu heute!

«Wenn jemand in Wiesendangen ein Haus kaufen will, muss er zu Ihnen – warum gerade aufs Notariat Oberwinterthur?»

Soweit es zurückverfolgt werden kann, gehörte die Gemeinde Wiesendangen stets zur Kyburgischen Kanzlei Winterthur. Diese wurde im Jahre 1843 in den Notariatskreis Oberwinterthur-Winterthur umbenannt. Zu unserem Kreis gehören seit dieser Zeit die heutigen Stadtkreise Oberwinterthur und Seen sowie die Gemeinden Wiesendangen, Dinhard, Rickenbach, Ellikon an der Thur und Altikon. Das frühere Notariatswesen

oblag den Landschreibern, die ihrerseits den Landvogteien zugeordnet waren. Das Notariatsgeschäft lag stets in den Händen der Herrschaft und damit in hoheitlicher Gewalt.



Modernste Textsysteme verdrängen zusehends die mechanischen Schreibmaschinen.

Krönender Abschluss der WIGEA 87

(ust/gS) Darüber waren sich die Aussteller, Organisatoren, Einwohner Wiesendangens und auswärtigen Gäste einig: Die 1. Wiesendanger Gewerbeausstellung (9. bis 11. Oktober 1987) brachte einen aufschlussreichen, umfassenden Einblick in die Arbeit des hiesigen Gewerbes. Und aufgrund der ideenreich konzipierten Stände der insgesamt 40 Aussteller, des über Erwarten grossen Publikumsaufmarsches, der Festbeizen und mitreisenden Unterhaltungsprogramme sowie nicht zuletzt dank des idealen Herbstwetters gestaltete sich die WIGEA zu einem überaus gelungenen Anlass.

110 gutgelaunte Ausflügler schafften um halb elf Uhr rechtzeitig den Absprung vom Schiff auf die Bahn, drei Personen waren verschollen. Diese fanden sich dann aber auf wunderbare Weise – scheinbar mit Hilfe eines tollkühnen Taxi-Chauffeurs – zusammen mit den anderen im «Storchen» zum Schlummertrunk ein, welcher das abwechslungsreiche, gemütliche Abschlussfest gebührend abrundete.





Immer wieder schupft mich eine Freundin an, es wäre doch gut, etwas für die Fitness zu tun. Eigentlich hat sie ja recht. Aber was wäre das Richtige für mich? Soll ich mich den Damen anschliessen, die in Turnschuhen mit diesen komischen Langlaufstöcken in den Fingern durch die Gegend ziehen? Ins Fitnesscenter, wo man gleich auch den Schwatz vom Kafi weiter führen könnte? Einen Hund kaufen? Ich weiss nicht. Ist es nicht gesund genug, wenn ich im Garten chrampfe oder jeden Lift links liegen lasse und die Treppe nehme?

Dann schlägt sie vor: «Geh zu den Turnern! Da bewegst du dich und bist in fröhlicher Gesellschaft.» Ok, der FC wäre auch eine Variante. Doch dafür fehlt mir persönlich das Ballgefühl in den Füessen. Und ob die Gelenke in meinem Alter da noch mitmachen? Gesellschaftlich hat selbstverständlich auch der FC seinen Reiz: Das Grümpi und all

diese vielen Spiele das ganze Jahr über auf dem Tschuttiplatz zeigen es vor. Aber deswegen muss ich ja nicht gleich die Schienbeinschoner montieren, es reicht mir, wenn ich die Stimmung von aussen geniesse.

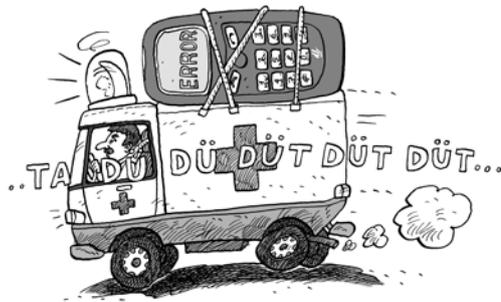
Offenbar bin ich langsam bekannt dafür, dass ich über dieses oder jenes im Dorf lästere. Für einmal lasse ich es bleiben und freue mich über all die Aktivitäten in den Vereinen und Organisationen, die das Leben hier bereichern. Gemeinsam tschutten, turnen, singen, theatern, musizieren, die Zielscheiben anpeilen, sich im Wald austoben, den Kochlöffel schwingen – Wisidange United in Action.

Zurück zur Fitness. Ob FC oder TV ist von wegen Rivalität eh schon lange kein Thema mehr. Schliesslich helfen sich die beiden Vereine an Festen auch gegenseitig aus – hinter oder vor dem Buffet. Deshalb werden es die Fussballerinnen verkraften, dass sie halt auf meine Dribblings verzichten müssen und ich mich der Gymnastik zuwende. Den Handstand müsse man nicht beherrschen, nicht einmal den Kopfstand, sagt meine Freundin. Aber Standfestigkeit, das sei von Vorteil. Jeder komme zum Zug, wenn man nur wolle. Und sie erzählt vom Eidgenössischen Turnfest in Biel, wo die Männerriegler auch ihren Freund, der gesundheitlich angeschlagen ist, ins Wettkampfteam integriert haben. Finde ich toll. Mitmachen über alles.

Sie berichtet noch einiges mehr aus Biel. Allerdings verbietet es mir meine Diskretion, es an dieser Stelle brühwarm weiter zu reichen. Nur so viel sei erzählt: Am frühen Sonntag morgen, als das Tageslicht die müden Augen blendete, waren viele versprengte, übernachtigte Grüppchen auf den Beinen. Die grösste Delegation aber stellten jene Damen und Herren mit den weiss-schwarzen Trainingsanzügen. Das spricht für Ausdauer und Teamgeist. Wobei mir gerade einfällt: Ihn solchen Wettkampfsituationen kämen selbst meine Qualitäten voll zum Tragen.

g' Dorflisi

Notfalldienst



Juli

27.	Dr. med. I. Kordish, Elsau	052 363 11 72
28.	Frau Dr. med. M. Maschio, Elsau	052 363 11 72

August

1.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21
3.	Frau Dr. med. B. Meier, Pfungen	052 305 03 55
4.	Praxis Demarmels/Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
10.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
11.	Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
17.	Dr. med. I. Kordish, Elsau	052 363 11 72
18.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
24.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21
25.	Frau Dr. med. P. Sgarbi, Seuzach	052 335 19 19
31.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33

September

1.	Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen	052 337 11 55
7.	Dr. med. W. Baur, Hettlingen	052 316 10 20
8.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
14.	Frau Dr. I. Glauser, Pfungen	052 305 03 55
15.	Praxis Demarmels/Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
21.	Frau Dr. med. B. Meier, Pfungen	052 305 03 55
22.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
28.	Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen	052 337 11 55
29.	Dr. med. H. Poths, Seuzach	052 320 02 02

Die Dienstliste, die immer auf dem neuesten Stand ist, kann auch unter www.aerzte-winterthur.ch eingesehen werden. Bitte beachten Sie, dass die Notfalldienste jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages dauern.

Impressum

**Offizielles Mitteilungsblatt der
Gemeinde Wiesendangen**
Produktverantwortung: Urs Stanger

Adresse:

Redaktion «De Wisidanger»
Postfach 26
8542 Wiesendangen
info@wisidanger.ch

Redaktion:

Walter Baer
Sibylle Huser
Claudia Meili
Urs Stanger
Jacqueline Tanner

Fotos:

Marianne Schuppisser

Karikaturen:

Daniel Bosshart

Veranstaltungskalender:

Marina Baumberger,
Gemeindeverwaltung,
Telefon 052 320 92 33
marina.baumberger@wiesendangen.ch

Behördenberichterstatte:

Gemeinderat:
Hans-Peter Höhener

Schulpflege:
René Hürlimann

Druckvorstufe:

welldone ag, Winterthur

Druck:

Dietrich + Wolf AG, Winterthur

Der Redaktion bleibt es frei,
Manuskripte teilweise zu kürzen,
zu ändern oder zurückzuweisen.
Sie haftet nicht für eingesandte
Manuskripte und Fotos.

Werbung

Insertionskosten (druckfertige Vorlagen):

1/1 Seite: Fr. 550.- / ½ Seite: Fr. 280.- / ¼ Seite: Fr. 140.- / 1/8 Seite: Fr. 80.- /
Marktplatz 1 Feld Fr. 20.-

(nur für private Kleinanzeigen, nicht kommerzielle Kleinanzeigen)

Rabatte: 2x 10%, ab 4x 15%

Zusätzliche Aufwendungen werden in Rechnung gestellt (mind. Fr. 35.-).

Formate/Preise, Inserat-Bestellformular und gedruckte Ausgabe (PDF):

www.wiesendangen.ch/kultur/wiesidanger/index.php

Kontakt:

Redaktion «De Wisidanger», Werbung, Postfach 26, 8542 Wiesendangen
Bei Fragen: Walter Baer, Telefon 052 337 25 49, info@wisidanger.ch

Erscheint 2-monatlich

Redaktionsschluss: Versand:

31. Aug. 2013 20. Sept. 2013

9. Nov. 2013 29. Nov. 2013

4. Jan. 2014 24. Jan. 2014

8. März 2014 28. März 2014

3. Mai 2014 23. Mai 2014

August

Do	1.	Gemeinde	Bundesfeier
So	4.	Museumskommission	Museum und Spycher geschlossen
Mi	7.	Bibliothek	Kinoabend
Sa	10.	Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi	Sommerlager (bis 17. 8.)
Mo	12.	Senioren-Wandergruppe	Seniorenwanderung
Do	15.	Jugendsekretariat Winterthur	Mütter- und Väterberatung
Sa	17.	Schützenverein	Obligatorisches Programm 2
Mo	19.	Sen-Ta-Reisen	Senioren-Tagesreise
Di	20.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Mi	21.	Frauenverein Veteranengruppe TV Wiesendangen	Mitarbeiteressen Rebhüslhock
Fr	23.	Feuerwehrverein Turnverein	Feuerwehrrreise (Fr-So) Leichtathletik Dreikampfmeisterschaft
Sa	24.	Frauenverein	Kinderflohmarkt
So	25.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Familiengottesdienst zum Schulanfang, anschliessend Chilekafi
Mo	26.	Behördenwahlen Pro Senectute	Vorstellung Kandidierende, Wisenthalle Mittagstisch
Di	27.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Mi	28.	Ref. Kirche	Seniorenausfahrt
Do	29.	Ref. und Kath. Kirchgemeinden Chrabbelgruppe	Chinderchile Chrabbelstube
Fr	30.	Kochclub Les Gourmets Schützenverein Bibliothek	Clubabend Obligatorisches Programm 3 Renato Kaiser, Slam Poetry Schweizer Meister, Schwimmbad im Büel

September

So	1.	Museumskommission Cantilena Vokalensemble Turnverein	Museum und Spycher geöffnet kath. Gottesdienst Turn-, Spiel- und Stafettentag
Di	3.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Mi	4.	Samariterverein Frauenverein	Nothilfekurs 3 Spielsachen- und Kinderkleiderbörse
Do	5.	Jugendsekretariat Winterthur	Mütter- und Väterberatung
So	8.	Männerchor	Singen (Gottesdienst)
Mo	9.	Senioren-Wandergruppe JuKo	Seniorenwanderung Papiersammlung
Di	10.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür

Sa	14.	Turnvereine (div. Riegen) Ref. Kirchgemeinde	Turnfahrt (Sa+So) Konzert in der ref. Kirche (Saxophon-Quartett)
So	15.	Kath. Pfarrei St. Stefan Männerchor	Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag Singen (Gottesdienst)
Mo	16.	Sen-Ta-Reisen	Senioren-Tagesreise
Di	17.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Mi	18.	Bibliothek	Büchervorstellung mit Daniela Binder
Do	19.	Ref. und Kath. Kirchgemeinden Frauenverein Jugendsekretariat Winterthur	Chinderchile Senioren-Spielnachmittag Mütter- und Väterberatung
Sa	21.	Feuerwehrverein Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi	Jubiläum Feuerwehr Marktoberdorf (De) (Sa+So) Clean-up-Aktion
So	22.	Ref. und Kath. Kirchgemeinden Attikervereinigung	ökum. Gottesdienst zum Erntedank, anschliessend Mittagessen Abstimmungs-Apéro
Mo	23.	Pro Senectute	Mittagstisch
Di	24.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Do	26.	Chrabbelgruppe	Chrabbelstube
Fr	27.	Kochclub Les Gourmets Attikervereinigung	Clubabend Stamm
Sa	28.	Bibliothek Schützenverein	Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi Endschiessen
Mo	30.	Frauenverein	Vereinsreise

Sommerferien: Montag, 15. Juli, bis Freitag, 16. August